
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 22/1 (1995)

DOI: 10.11588/fr.1995.1.59200

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

CHRISTIAN ALBRECHT

DIE MONATSROLLE DES BURGUNDISCHEN ARGENTIERERS NICOLAS DE GONDEVAL FÜR DEN OKTOBER 1475

Teil I: Einführung und Edition

Die Edition eines Fragmentes aus den Rechnungsbeständen des burgundischen Argentiers soll dazu dienen, den Wert dieser Quellengattung für die Regierungszeit Karls des Kühnen herauszustellen¹. Keine dieser Rechnungen ist bis heute gedruckt. Teile der noch in den Archiven vorhandenen Rechnungsüberlieferung sind von einigen Forschern, die sich mit dem Phänomen des burgundischen Staatsgebildes im allgemeinen und mit der Regierung des letzten Herzogs im besonderen beschäftigt haben, mehr oder weniger intensiv benutzt worden². Ihre Auswertung wurde bis heute jedoch eher einseitig betrieben. Sie konzentrierte sich insbesondere auf die Inhalte bezüglich der Boten- und Gesandtschaftsreisen sowie die Hinweise bezüglich der Sachkultur³ am Hof der burgundischen Herzöge. Diese Inhalte gehören zu den »klassischen« Aufgabenbereichen des Argentiersamtes, eines Amtes welches

1 Der vorliegende Beitrag ist der erste von zwei Aufsätzen im Rahmen dieser Zeitschrift, die sich mit der Rechnungsüberlieferung des burgundischen Argentiers aus der Regierungszeit Karls des Kühnen (1467–1477) beschäftigen. Als Grundlage dieses und des folgenden Beitrags dient die Magisterarbeit des Verfassers, die im Jahre 1993 der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vorgelegt wurde. Albrecht, Christian, Karl der Kühne auf dem Höhepunkt der Macht: Die Monatsrolle des burgundischen Argentiers Nicolas de Gondeval für Oktober 1475. Edition und Kommentar. Magisterarbeit (Ms.) Kiel. Primäre Aufgabe der Arbeit war die Vorlage einer Edition der Rechnung des burgundischen Argentiers sowie eine angemessene Kommentierung derselben. Im Verlaufe der Beschäftigung mit dem Untersuchungsgegenstand ergab sich dann zwangsläufig eine intensive Auseinandersetzung mit der burgundischen Finanz- und Verwaltungsgeschichte während der Herrschaft Karls des Kühnen. Der Anfang wird an dieser Stelle mit der Edition und einer allgemeinen Einführung in die in den Archiven erhaltenen Bestände gemacht. Folgen werden eine Abhandlung zu den Finanzreformen Herzog Karls und deren Bedeutung für die zentrale Finanzverwaltung sowie eine Bearbeitung und Erörterung der Frage des zentralen Finanzbudgets in den Zeiten seiner Regierung. Ein Reisestipendium des Deutschen Historischen Instituts in Paris ermöglichte es dem Verfasser, die einschlägigen Quellenbestände in Lille und Brüssel vor Ort zu bearbeiten. Mein besonderer Dank gilt dabei meinem verehrten akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. W. Paravicini (Paris), der diese Arbeit initiiert und tatkräftig gefördert hat. Ebenfalls gedankt sei an dieser Stelle, Herrn Dr. Holger Kruse (Paris) und Frau Sonja Zielke, M.A. (München) sowie Herr Harm von Seggern, M.A. (Trier). Sie alle haben mir mit Anregungen, Rat und Hilfe zur Seite gestanden.

2 Arbeiten, die die vorhandenen Quellenbestände des burgundischen Argentiers intensiv genutzt haben: VAUGHAN 1973 u. PARAVICINI 1975. (Vgl. das Literaturverzeichnis S. 91–93).

3 Innerhalb der Rechnungen werden Ausgaben für Kleidung, Teppiche, Möbel, Juwelen, Geschenke und Geschirr aber auch Stiftungen und Almosenzahlungen des Herzogs verzeichnet. *Item, se feront les rolles de dons, voyages, ambassades, achats de chevaulx et autres choses touchans l'escuierie, des menues parties de vaisselle d'argent, draps d'or, de soye, de leyne, peleteries, offrandes, aumoines, obsèques, frais et perte de monnoyes, paiement de gens d'armes, et d'autres parties extraordinaires qui survendront, payer par ledit argentier comme dit est.* STEIN 1937, S. 329.

zumindes der Bezeichnung nach auch am französischen Königshof existierte⁴. Mit dem Regierungsantritt⁵ Karls des Kühnen nach dem Tode seines Vaters Philipps des Guten am 15. Juni 1467 wurde der Aufgabenbereich des burgundischen Argentiers, dessen Amt es am herzoglichen Hof bereits gab⁶, erweitert. Der Herzog führte mit seiner ersten großen Finanzordonnanz vom 8. Februar 1468 einige wesentliche Neuerungen in der zentralen Finanzadministration seiner Länder ein⁷.

Wichtigster Bestandteil dieser Finanzreform – als eine solche müssen die Anordnungen des Herzoges und seiner neugegründeten Finanzkommission, die während eines dreimonatigen Aufenthalts in Brüssel um die Jahreswende des Jahres 1467/68 erarbeitet wurden⁸, aufgrund ihrer Tragweite gewertet werden – war die Trennung

4 Vgl. REY 1965. Der bekannteste Argentier der französischen Könige ist Jacques Cœur. Seine Biographie gibt einen aufschlußreichen Einblick in das Leben und Wirken dieses »Finanzkaufmanns«. Vgl. MOLLAT 1988. Mit der Charakterisierung Jacques Cœurs als *Kaufmann* soll darauf hingewiesen werden, daß der burgundische Argentier, dessen Amtsführung und Rechnungslegung an dieser Stelle zu behandeln sind, mit diesem Amtsträger am französischen Königshof allenfalls die Amtsbezeichnung teilte. Ihre Stellung und ihre Befugnisse waren grundverschieden. Zur Argenterie des französischen Königs, vgl. ebenfalls BAUTIER 1980.

5 Karl der Kühne hatte bereits als Graf von Charolais im Jahre 1465 wesentliche Kompetenzen innerhalb der Verwaltung der Länder seines Vaters übernommen. Die ersten Reformen auch im Finanzbereich sowie die Einsetzung getreuer Mitarbeiter innerhalb der Administration datieren bereits aus diesem Zeitraum. Vgl. BONENFANT & STENGERS 1953.

6 Vgl. AUBRÉE 1729. Unter Philipp dem Kühnen wurde das Amt erst von *Josset de Halle* und später von *Hue Hanon* (ibid., S. 22) versehen. Zu den beiden Personen und ihren Aufgaben in der burgundischen Finanzverwaltung, die in jener Zeit eng mit der königlichen Finanzverwaltung verbunden war, vgl. NIEUWENHUYSEN 1984, S. 392ff. Bei AUBRÉE 1729, S. 22 wiederum sind die Aufgaben des Argentier genauer bezeichnet: »L'Argentier recevoit les sommes pour payer les frais des ambassades, des voyages, des habillements, de la Garderobe, & d'autres choses extraordinaires. Cet Officier avoit 200 francs de gages.« Für die Regierungszeit des Herzogs Johann Ohnefurcht macht Aubrée keine Angaben (ibid., S. 117). Unter Philipp dem Guten wird *Mahiet Regnault* als Inhaber erwähnt (ibid., S. 199). In der Regierungszeit Karls des Kühnen werden bei ihm für das Jahr 1467 *Guilbert de Ruple* (ibid., S. 270) und für das Jahr 1475 *Nicolas de Gondeval* (ibid., S. 270) genannt. Unter Johann Ohnefurcht hat es ebenfalls Amtsträger gegeben, die mit den bezeichneten Aufgaben betraut waren. Wenn WALTHER 1909, S. 53, den Argentier jedoch ausschließlich als *Garde des joyaux* bezeichnet, um dann darauf hinzuweisen, daß er unter Karl dem Kühnen eine Erweiterung seiner Kompetenzen erfahren hat, so ist dem so nicht zuzustimmen. Vielmehr hat es am Hof der Herzöge unter den *Varlez de Chambre* immer einen Amtsträger gegeben, der mit der Aufgabe des Juwelenwächters betraut war. So wird in ADN, B 1601 ein Diener mit dem Namen, *Philippe Musnier dit Josquin* genannt, der dort als *Garde des joyaux* bezeichnet wird. Vgl. INVENTAIRE, ADN, 1872, S. 140. In den Hofordnungen Philipps des Guten ist dieses Amt mit seiner Ausstattung ebenfalls nachzuweisen. Vgl. PARAVICINI 1983, S. 153, § 62; ID. 1984, S. 276, § 263; ID. 1988, S. 208, § 303. Die Aufgaben eines *Garde des joyaux* sind wiederum bei Aubrée genannt. »Cet Officier gardoit tous les deniers de l'espargne du Duc, tous les joïaux sans exeption, toute la vaisselle d'or & d'argent, & tous les ornements de sa Chapelle«, AUBRÉE 1729, S. 51. In der Regierungszeit Karls des Kühnen wurde dieses Amt von *Charles de Visen* versehen, vgl. ibid., S. 274. In der Monatsrechnung des Argentiers für den Oktober 1475 taucht eben dieser *Charles de Visen* als Unterzeichner einer Quittung für den herzoglichen Schneider auf. Vgl. III § 7 (Marginalie). Diese Anschaffungen wurden demnach aus der Privatschatulle des Herzoges bezahlt. Zumindest hier läßt sich konkret nachweisen, daß beide Ämter in ihrer verschiedenen Ausstattung gleichzeitig am burgundischen Hof existiert haben.

7 Die Finanzordonnanz ist der ersten Jahresrechnung des Argentiers *Guilbert de Ruple* für das Jahr 1468 vorangestellt. Die Jahresrechnung liegt unter der Signatur B 2068 in den Archives Départementales du Nord in Lille. Gedruckt ist diese Ordonnanz bei STEIN 1937, S. 324–332.

8 Zu den Hintergründen und Umständen Brüsseler Aufenthaltes auch im Hinblick auf die herzogliche Finanzreform: ARNOULD 1981.

der zentralen Einnahmen- und Ausgabenverwaltung⁹. Ein neuer zentraler Tätigkeitsbereich wurde eingerichtet, der Argentier wurde mit der Überwachung der Einnahmen- und Ausgabenseite der gesamten herzoglichen Zentralfinanz also mit einer völlig neuen Aufgabengebiete betraut. Wie zu zeigen sein wird, finden sich in den Rechnungen dieses Beamten alle Einnahmen und Ausgaben des burgundischen Herzogs und seiner Zentralverwaltung. Es lassen sich sowohl die »ordinaire« als auch die »extraordinaire« auf beiden Seiten der zentralen herzoglichen Kasse nachweisen. Das auf diese Art neudefinierte Argentiersamt, das mit dem Terminus eines zentralen Einnahmen- und Ausgabenverwalters treffend bezeichnet ist, existierte innerhalb der burgundischen Finanzadministration in den folgenden neun Jahren der Regierungszeit Karls des Kühnen¹⁰.

Die neue zentrale Stellung dieses Amtsträgers innerhalb des Verwaltungsapparates spiegelt sich – wie oben bereits angedeutet – in seinen überlieferten Rechnungen wieder. Es muß zwischen verschiedenen Arten von Rechnungsdokumenten unterschieden werden, die im perfektionierten internen Kontrollsystem der burgundischen Finanzverwaltung verschiedenen Zwecken gedient haben. Die bekannte Überlieferung wird im Folgenden chronologisch verzeichnet. Im Anschluß daran erfolgt eine kurze Beschreibung und Charakterisierung der einzelnen »Stufen« der Rechnungsüberlieferung. Eine Einordnung und Bewertung der vorhandenen Stücke vor dem Hintergrund der finanztechnischen Gegebenheiten der burgundischen Zentralverwaltung bleibt dem künftigen II. Teil vorbehalten.

1. Die Rechnungsüberlieferung

Alle wichtigen Bestimmungen, die die Rechnungslegung des Argentiers betreffen, sind in der bereits erwähnten Brüsseler Finanzordonnanz enthalten¹¹. In seiner Eigenschaft als herzoglicher Finanzbeamter war der Argentier verpflichtet, die von ihm geführten Bücher jedes Jahr an dem Ort zur Prüfung vorzulegen¹², wo sich die Beamten der Finanzkommission und der Rechenkammer des Herzogs gerade befanden.

Selbst auf die genaue Form seiner Rechnungsführung ging diese Ordonnanz detailliert ein. Es wurde bestimmt, daß der Argentier monatlich eine Aufstellung (*estat*) seiner Ausgaben anfertigen sollte, in der die Zahlungen mit den entsprechenden Angaben niederlegt sein mußten¹³. Darüber hinaus war der Amtsträger

9 Vgl. ROMPAEY 1973, S. 119.

10 Auf diesen neuen Zentralbeamten, seine Rechnungsüberlieferung und deren Bedeutung für die zentrale burgundische Finanzadministration hat erstmals COCKSHAW 1967, S. 489 hingewiesen. Diesem Hinweis ist bis heute kaum Beachtung geschenkt worden, so daß einige Fragen bezüglich der zentralen herzoglichen Finanzadministration bis heute als nicht geklärt betrachtet werden müssen.

11 Siehe Anm. 7.

12 Die Ordonnanz von 1468 bestimmte Lille als den vorläufigen Sitz der Rechenkammer. *Item, que tous les deniers que ledit argentier recevra pour la cause dicte et de le despence d'iceulx, il sera tenu de rendre compte chascun an en la Chambre des comptes de mondit seigneur à Lille ou autre qu'il appartendra*; STEIN 1937, S. 329.

13 Zu den verschiedenen Rechnungsinhalten, siehe Abschnitt 3 des vorliegenden Aufsatzes, der sich mit den unterschiedlichen Dokumententypen und deren Inhalten befaßt.

dazu verpflichtet, die Quittungen (*quictances*), Zettel (*cedulles*) und Bescheinigungen (*certiffications*) beizubringen, die sich auf die entsprechenden Ausgabentitel bezogen und gegen deren Vorlage er beim Rechnungsabschluß die genannten Zahlungen erstattet bekam¹⁴. Aus dem *estat* und den dazugehörigen Belegen wurde monatlich eine *rolle* angefertigt, die alle vom Argentier im betreffenden Zeitabschnitt getätigten Ausgaben enthielt.

Die »Ausgabenrolle«, die monatlich auf der Grundlage der vorhandenen *estats* erstellt wurde, ist das »Stadium« der Rechnungslegung des burgundischen Argentiers, das als Vorlage für die Edition dient. Eine weitergehende Beschreibung, welche Art von Beträgen in dieser Rechnung abzurechnen waren, ist ebenfalls in der Ordonnanz niedergelegt. Sie läßt wieder den Bezug zu der ursprünglichen Ausstattung des Amtes erkennen. Dort sind neben Ausgaben für Gesandtschafts- und Botenreisen auch Aufwendungen für Geschenke und Almosen sowie Stiftungen verzeichnet. Auch Kleidungsstücke des Herzoges werden aus dieser Kasse bezahlt¹⁵. Es handelt sich hier im eigentlichen Sinne um eine herzogliche Kasse, aus der der persönliche und kurzfristig auftretende Bedarf des Herzoges und seiner direkten Umgebung gedeckt werden konnte. Es handelte sich um eine Art »Privatschatulle« des Herrschers.

Ausgenommen von dieser Monatsbuchhaltung waren Geldbeträge, die an die hohen Rechnungs- und Verwaltungsbeamten des Hofes, den *maistre de la chambre aux deniers* oder den *receveur d'artillerie*, angewiesen wurden. Auch Zahlungen für die herzogliche Familie¹⁶, die nur auf besondere Anordnung hin erfolgen sollten, wurden nicht in dieser Ausgabenrolle aufgezeichnet¹⁷. Solcherlei Angaben finden sich erst in den Jahresrechnungen. In diesen Rechnungen waren überhaupt alle Zahlungen, die der Argentier in Wahrnehmung seiner Funktionen erhielt oder leistete, festgehalten.

Es können also drei verschiedene »Stadien« der Rechnungsbearbeitung ausgemacht werden. Als Grundlage der Rechnungsführung dienten die *estats*, die zusammen mit den jeweiligen Quittungsbelegen (*quictances*)¹⁸ und Zetteln (*cedulles*) sowie

14 [...] *de toutes lesquelles parties ainsi payées par ledit argentier lui sera fait estat de mois en mois, où il sera tenu de couchier par bonne déclaration les parties payées, et de porter les cédulles dudit commandement, avec quittance ou certiffication requises, et en ce cas lui seront passées lesdites parties y chouchées, en rendant à la closture de son estat icelles cédulles cassées*; STEIN 1937, S. 328.

15 *Item, se seront les rolles de dons, voyages, ambassades, achats de chevaux et autres choses touchans l'escuierie, des menues parties de vaisselle d'argent, draps d'or, de soye, de leyne, peleteries, offrandes, aumoines, obsèques, frais et perte de monnoyes, paiement de gens d'armes, et d'autres parties extraordinaires qui survendront, payer par ledit argentier comme dit est*; STEIN 1937, S. 329.

16 Über diese Zahlungen hat der Argentier ebenfalls zu wachen, jedoch hat er sie nicht in eine Rechnung zu schreiben. [...] *icellui argentier sera tenu de recouvrer leurs lectres de recepte vériffiés par lesdits commis et enregistrées par ledit secrétaires signant en finances, et semblablement faire veriffier et enregistrer les quictances de ceulx du sang, pour chascune foiz que paiement leur en sera fait, avec la copie de leur retenue pour la première foiz*; STEIN 1937, S. 328.

17 [...] *et ainsi sera fait ung rolle où seront escriptes toutes les parties par lui payées, excepté ausdits maistres des chambres aux deniers, receveur d'artillerie et d'ouvraiges, à ceulx du sang, gaiges extraordinaires et autres parties dont aura esté fait mandement particulier*; STEIN 1937, S. 329.

18 Wir haben aufgrund der gut erschlossenen Rechnungs- und Dokumentenbestände in den Archives Départementales du Nord in Lille einen Teil der Quittungen auffinden können, die als Grundlage unserer Monatsrechnung gedient haben. Sie sind an den entsprechenden Stellen in der Rechnung angezeigt.

den Bescheinigungen (*certifications*) auch zur späteren Rechnungsprüfung herangezogen wurden¹⁹.

Im Inventar des Départementalarchivs in Lille ist der *estat* des Monats Juli des Jahres 1474 zitiert. Dort finden wir im wesentlichen die Abschnitte wieder, die auch in der im folgenden edierten Rechnung für den Monat Oktober des Jahres 1475 erscheinen, nur sind die einzelnen Ausgaben dort weniger differenziert wiedergegeben: Man erfährt in dem zitierten *estat* lediglich die Gesamtsummen der einzelnen Rechnungsabschnitte²⁰. Genauer aufgeschlüsselt werden konnten diese Summen durch die jeweiligen Quittungen und Zahlungsbestätigungen, zu deren Aufbewahrung der Argentier nach der Ordonnanz von Brüssel verpflichtet war²¹. Beide Aufzeichnungsformen zusammen wurden dann zu den besagten Ausgabenrollen für die einzelnen Monate verarbeitet, die der Rechenkammer gemeinsam mit den Jahresrechnungen zur Prüfung vorzulegen waren, und die dort von zwei der obersten Finanzbeamten gegengezeichnet werden mußte²².

Die dritte Stufe der Rechnungsüberlieferung des Argentiers bilden die Jahresrechnungen (*comptes*), die für die Regierungszeit Karls des Kühnen jedoch nur noch fragmentarisch vorhanden sind²³. Sie betreffen den Zeitraum von 1468–1470. Aufbewahrt werden sie in Archives Générales du Royaume in Brüssel und in den Archives Départementales du Nord in Lille. Man könnte nach der vorausgegangenen Beschreibung der monatlichen Rechnungsaufzeichnung geneigt sein, eine Zusammenstellung von zwölf Monatsrollen zu erwarten. Dies ist in gewisser Weise auch der Fall, jedoch enthalten diese Rechnungsjahrgänge, wie bereits oben angedeutet, noch ein wenig mehr. Neben den Ausgaben, die in die oben beschriebenen Monatsrollen gehören, und weiteren Mitteln, die für die herzogliche Hofhaltung und die Finanzierung von Kriegersleuten aufgewendet wurden²⁴, enthalten diese Rechnungen

19 Diese Beobachtung wird durch die Prüfvermerke der Beamten der Rechenkammer gestützt, die wir innerhalb der *estats* gefunden haben.

20 Vgl. Inventaire, ADN 1881, S. 246.

21 Siehe Anm. 12.

22 Die Unterzeichnenden für die Ausgabenrolle des Oktober 1475 sind *Antoine Haneron* und *Jean Oudart*, die beiden Domänenschatzmeister (*tresoriers de son domaine*), deren Amt mit der Ordonnanz von Thionville vom 8. Dezember 1473 eingerichtet wurde. Vgl. INVENTAIRE, AGR, 1835, S. 112f.

23 Vgl. PARAVICINI 1975, S. 32f. Die sechs Jahresrechnungen, die während der Amtszeit des 2. Argentiers *Nicolas de Gondeval* entstanden sind, sind verloren. Es gibt innerhalb anderer Dokumente der Rechenkammer jedoch Hinweise, die sich auf Einträge in diese verlorenen Rechnungen beziehen. So werden die Jahresrechnungen des *Argentiers* aus dem Jahre 1473, 1474, 1475 und 1476 in einem Gutachten erwähnt, das die Rechenkammer zu Mecheln im Jahre 1478 erstellt hat. Dort werden die Zahlungen an den italienischen Sekretär Karls des Kühnen *Giovanni di Candida* aufgelistet, und mit einem Vermerk versehen, wo sie in der Jahresrechnungen des *Nicolas de Gondeval* gestanden haben. Vgl. TOURNEUR 1919, S. 114–116 (Anhang V). Ein ähnlicher Fall ist uns für die verlorene erste Rechnung des burgundischen Argentiers bekannt, wo dem Goldschmied *Gérard Loyet* aus Lille eine Zahlung für die Herstellung des heute noch existierenden Lambertus-Reliquiars angewiesen wird. Vgl. PARAVICINI 1975, S. 236f. mit Anm. 578. Die Tatsache, daß im Falle des italienischen Sekretärs ein Prozeß um die Zahlung der Summen geführt wurde, die in den Rechnungen gebucht waren, wirft die nicht unwichtige Frage nach der Authentizität der Rechnungen auf. Welche der Summen, die innerhalb der Rechnungen verzeichnet waren, tatsächlich gezahlt worden sind, ließe sich nur am konkreten Fall nachweisen.

24 Diese Ausgaben, die hier nur beiläufig erwähnt werden, haben nach unserer Einschätzung zentrale Bedeutung für den Untersuchungsgegenstand der burgundischen Finanzgeschichte.

Angaben darüber, aus welchen Quellen der Argentier die von ihm verwalteten Geldmittel – seine »Einnahmen« – bezogen hat²⁵. Die Jahresrechnungen spiegeln mithin die gesamten Einnahmen und Ausgaben der zentralen burgundischen Finanzverwaltung in der Regierungszeit Karls des Kühnen wider. Dieser Umstand ist bis heute kaum beachtet worden. Tatsächlich sind lediglich die Rechnungen des burgundischen Generalrentmeisters von der Forschung für die Beantwortung der Fragen bezüglich des zentralen Finanzbudgets herangezogen worden²⁶. Eine Betrachtung der »Finanzverfassung« der burgundischen Länder unter der Herrschaft Herzog Karls, die durch die große Finanzordonnanz von 1468 einige substantielle Änderungen erfuhr, zeigt jedoch, daß solche Fragen nur aus den Rechnungen des Argentiers zu beantworten sind, da eine inhaltliche Analyse der Ordonnanz nur einen Schluß zuläßt: der Generalrentmeister hatte seine Stellung als »der zentrale Finanzbeamte« in der herzoglichen Finanzadministration durch diese Reform eingebüßt.

Der überwiegende Teil der Rechnungen und Dokumente des burgundischen Argentiers, die unter den obengenannten Aspekten neu betrachtet werden müssen, sind der Forschung bereits bekannt²⁷, eine erneute Durchsicht der Archivbestände in Brüssel und Lille förderte jedoch einige zusätzliche Stücke zutage.

2. Übersicht über die bekannten noch erhaltenen Argentiersrechnungen

1. Argentier: <i>Guilbert de Ruple</i>	Rechnungszeitraum:
	1468
a. Lille, ADN, B 2068	1. Januar – 31. Dezember
b. Brüssel, AGR, CC 1923	Gleicher Zeitraum, aber unvollständig.
c. Lille, ADN, B 2069, Nr. 64.991	Monat Oktober (Fragment einer Monatsrolle)
	1469
a. Brüssel, AGR, CC 1924	1. Januar – 31. Dezember (jedoch unvollständig).
	1470
a. Brüssel, AGR, CC 1925	1. Januar – 31. Dezember
b. Brüssel, AGR, CC 46.938	Auszüge aus a.
c. Brüssel, AGR, CC 46.939	1. Januar – 31. Juli.
d. Brüssel, AGR, CC 46.957	1. August – 1. Dezember. (Fortsetzung v. CC 46.939)
2. Argentier: <i>Nicolas de Gondeval</i>	
	1471
a. Lille, ADN, B 2089	Monat August (Monatsrolle).

25 Siehe Anm. 57.

26 Vgl. MOLLAT 1958 u. 1965.

27 Vgl. COCKSHAW 1967 u. PARAVICINI 1975, S. 35, Anm. 102.

	1472
a. Lille, ADN, B 2085, Nr. 66.093	Monat Mai (Fragment einer Monatsrolle).
	1474
a. Lille, ADN, B 2100, Nr. 67.327	1. Januar – 13. Dezember (<i>État brief du compte</i>).
b. Lille, ADN, B 2105, Nr. 67.598	Monat Juli (Monatsrolle).
c. Lille, ADN, B 2105, Nr. 67.597	Monat August (Monatsrolle).
	1475
a. Lille, ADN, B 2105, Nr. 67.594	Monat August (Monatsrolle).
b. Lille, ADN, B 3377, Nr. 133.553	Monat Oktober (Monatsrolle).
c. Lille, ADN, B 20157	Fragmente (Monatsrollen v. 1468–1475).

3. Die verschiedenen Dokumente und ihre Inhalte

Von den erwähnten Dokumententypen soll nun exemplarisch jeweils ein Stück jeder Rechnungsstufe beschrieben und dann gezeigt werden, welchem Zweck es im Rechnungsgang der burgundischen Zentralverwaltung dieser Zeit gedient hat.

An erster Stelle stehen die *estats*²⁸. In diesen Dokumenten findet man all die Ausgaben des Argentiers für Gegenstände und Aktivitäten verzeichnet, die, wie bereits weiter oben angedeutet, zu dem engeren Aufgabengebiet des Argentiers gehörten. Das einzige erhaltene Dokument [vgl. 1474 a] gliedert sich in drei Hauptteile, von denen der erste Teil²⁹ die Ausgaben für die einzelnen Monate verzeichnet. Monat für Monat – meist mit einem Umfang von zwei Seiten – werden die Zahlungen des Argentiers für Botenreisen, Gesandtschaften, Almosen aufgelistet. Im ersten Teil handelt es sich also um die »hintereinandergeschalteten« Kurzfassungen der Monatsrollen. Der zweite Abschnitt enthält die *Gaiges payees sur ladite année lxxiiij*³⁰. Im letzten Teil des *estat* werden auf zwei Seiten noch einige zusätzliche Zahlungen an den Herzog verzeichnet³¹. Durch diese Kurzaufstellung war es einem Benutzer möglich, schnell einen Überblick über die vom Argentier innerhalb eines Jahres verausgabten Mittel zu erlangen. Ebenfalls dieser Stufe der Überlieferung zuzuordnen sind zwei kleinere Papierhefte³², die der Schreiber (*clerc*)

28 Das in Lille erhaltene Stück trägt die Signatur ADN, B 2100, Nr. 67.327. Das 25 Seiten starke Papierheft (Größe: 31 cm x 22 cm) ist in einem guten Erhaltungszustand und weist nur auf der ersten Seite einige Feuchtigkeitsschäden auf.

29 Das Dokument trägt folgende Überschrift: *Estat en brief des parties payees par l'argentier pour la conduite de son office sur l'annee finie en decembre lxxiiij dont les acquits absoluts sont recouvez ainsi que s'ensuit*. ADN, B 2100, Nr. 67.327, fol. 1r. Es folgen die Ausgaben für die zwölf Monate des Jahres 1474, fol. 1v–20v.

30 ADN, B 2100, Nr. 67.327, fol. 21r–23v.

31 ADN, B 2100, Nr. 67.327, fol. 24r–25v. Der gesamte Abschnitt trägt die Bezeichnung: *Autres parties payees par ledit argentier* [...], fol. 24r.

32 AGR, CC 46.938 u. CC 46.957.

des Argentiers, Pierre Lanchals³³, der im Jahre 1472 zum Generalrentmeister des Herzogs avancierte, angefertigt hat [vgl. 1470 c u. d]. Es handelt sich um eine Art »Notizbuch«³⁴ des *clerc*, in dem dieser die gesamten Geldtransaktionen des Jahres 1470 festgehalten hat. Die vorliegende »Kladde« bietet mit den in ihr vermerkten Querverweisen auch die Möglichkeit, jederzeit die entsprechenden Rechnungsabschnitte in den Originalrechnungen – innerhalb einer *rolle* (Monatsrechnung) oder einer *compte* (Jahresrechnung) – zu finden.

Die Monatsrollen bieten demgegenüber einen höheren Informationsgehalt, da hier jede einzelne Zahlung belegt und deren Verwendung genau dokumentiert wird. Wir können diesen Sachverhalt anhand der Rechnungseinträge in dem Abschnitt, der die Botenreisen verzeichnet, nachvollziehen, da einige der Quittungen, mittels derer diese Zahlungsvorgänge belegt wurden, auf uns gekommen sind³⁵. Der Wortlaut der Quittung und der später daraus resultierende Rechnungseintrag in der »Monatsrolle« stimmen fast exakt überein – sie sind von den Schreibern in die Rechnungen hinein kopiert worden. Eine »Monatsrolle« enthielt meist sieben Rechnungsabschnitte, in denen neben den Boten- und Gesandtschaftsreisen, Geschenke und außerordentliche Entschädigungen, Almosen, Stiftungen und kleinere Ausgaben sowie außerordentliche Gagen abgerechnet wurden. Das einzige Original [vgl. 1471 a] von dieser zweiten Stufe des Rechnungsganges, welches in Lille erhalten ist, gehört zweifellos mit zu den beeindruckendsten Stücken der Überlieferung dieses burgundischen Zentralbeamten. Es handelt sich dabei um einen ca. 660 cm langen und ca. 50 cm breiten Rotulus, der aus elf Pergament-Membranen zusammengefügt worden ist³⁶. Alle übrigen »Monatsrollen« oder deren Fragmente, die in der Quellenübersicht aufgeführt sind, sind lediglich Abschriften dieser Originalrollen. Sie dienten, ebenso wie die auf Papier geschriebenen *estats*, der späteren Rechnungsprüfung.

Die dritte Stufe der Überlieferung liegt uns in Form der Jahresrechnungen vor. Von ihnen sind mehrere Exemplare im Original erhalten [vgl. 1468a u. b; 1469a; 1470a]. Sie enthalten alle Geldzahlungen, die der Argentier in seiner Eigenschaft als zentraler Einnahmen- und Ausgabenbeamter empfangen bzw. zur Zahlung angewiesen hat. Für das Jahr 1470³⁷, das dritte Jahr der Herrschaft Karls des Kühnen, umfaßt diese Jahresrechnung nicht weniger als 908 Blätter³⁸. Diese Jahresrechnungen sind es, die in Hinsicht auf die Frage des zentralen Finanzbudgets des letzten burgundischen Herzoges zu konsultieren sind.

33 Zu diesem burgundischen Beamten vgl. den biographischen Artikel von BOONE 1990. Aus der Feder desselben Verfassers ist demnächst eine umfangreiche Biographie über Pierre Lanchals zu erwarten.

34 Die Aufzeichnungsform, in der zum Großteil Kurzschrift verwandt wurde, und das Format (Größe 30 cm x 12 cm) stützen diese Einschätzung. Ihr Umfang beträgt 47 Seiten (AGR, CC 46.939) bzw. 64 Seiten (AGR, CC 46.957).

35 Es handelt sich um die folgenden Rechnungseinträge: I § 14, I § 15, I § 18, I § 37, I § 44, I § 47.

36 ADN, B 2089. Wir haben unter diesem Dokument die Unterschriften des Finanzsekretärs *Jean Gros* sowie die Unterschriften von *Antoine Haneron* und *Guillaume de Clugny* gefunden. Dies war auch die Rechnung, welche der Herzog selbst zu unterschreiben hatte, sofern er bei ihrer Prüfung zugegen war: *et sera icelui estat signé par mondit seigneur*. STEIN 1937, S. 329.

37 Diese Jahresrechnung findet sich unter der Signatur AGR, CC 1925 in den Archives Générales du Royaume zu Brüssel.

38 Die 908 Pergamentblätter (Größe ca. 40 cm x 37 cm), sind in 56 Heften zusammengefaßt und dann gebunden. Keine der Rechnungen der burgundischen Zentralfinanz, die wir in den Archiven von Lille und Brüssel untersuchten, hatte auch nur annähernd diesen Umfang.

4. Die Rechnungsprüfung

Die Umstände, die zur Entstehung dieser verschiedenen Formen und Stufen der Überlieferung geführt haben, müssen mit den erforderlichen Abläufen der Rechnungsprüfung innerhalb der burgundischen Rechenkammern erklärt werden³⁹. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, den primären Zweck der Rechnungslegung in dieser Zeit zu beachten, die Tatsache, daß es in erster Linie um die Kontrolle des Beamten ging, dem Gelder aus der herzoglichen Kasse zur Überwachung und Verwaltung anvertraut worden waren⁴⁰. »Durch ein System von Kontrollen und Gegenkontrollen wurde es schwerer als zuvor, sich auf Kosten der herzoglichen Kasse zu bereichern.«⁴¹ Die verschiedenen Ausgaben und Abschriften – im Falle der ersten Jahresrechnung [vgl. 1468 a u. b.] handelt es sich um die gleiche Rechnung, wovon ein Exemplar für den Hof⁴² bzw. die Rechenkammer und das andere für den Argentier⁴³ selbst bestimmt war – dienten in verschiedener Weise der Rechnungsprüfung, verschieden insofern, als bei den verschiedenen Rechnungsstufen nur ganz bestimmte Inhalte geprüft wurden⁴⁴.

So wurden die *estats*, d. h. die Aufstellungen für ein ganzes Jahr, zur Überprüfung der »außerordentlichen« Pensionen- und Gagenzahlungen herangezogen⁴⁵, die meist viertel- oder halbjährlich gezahlt wurden⁴⁶. Innerhalb der *rolles* finden sich die Prüfungsvermerke überall dort, wo dem Prüfungsbeamten Quittungen oder Zettel für die entsprechenden Ausgabenparagrafen vorgelegen haben⁴⁷. Dabei ist zu

39 Eine grundlegende Untersuchung der Praxis der Rechnungslegung und Prüfung der burgundischen Zentralbehörden steht bis heute aus. Einen Versuch, der sich mit der Rechnungslegung des Maître de la Chambre aux deniers der Herzogin Isabella von Portugal, Humbert de Plaine befaßt, hat Ursula Schwarzkopf unternommen. Vgl. SCHWARZKOPF 1972.

40 Vgl. AERTS 1976, S. 172f.

41 PARAVICINI 1976, S. 54.

42 ADN, B 2068, fol. 1r. Bemerkung am linken oberen Rand: *Pour la cour*.

43 AGR CC 1923, fol. 1r. Bemerkung am linken oberen Rand: *Pour l'argentier*.

44 Prüfvermerke der Beamten der herzoglichen Rechenkammer finden sich ausschließlich links marginal.

45 *Pensions et gaiges extraordinaires*; vgl. Abschnitt VII der vorliegenden Edition.

46 Als Beispiel können die Zahlungen an den Herren von Ravenstein Adolf von Kleve dienen. In der Monatsrolle des Oktober 1475 ist eine Zahlung in Höhe von 1200 £ an ihn verbucht worden (s. VII § 1). Hier fehlt jeder Prüfungsvermerk der Rechenkammer, wie der gesamte Abschnitt offensichtlich nicht geprüft worden ist. Eine Untersuchung des Jahres 1474, wo der *estat* existiert (ADN, B 2100), bringt hier Aufschluß. Zum einen erfährt man, daß Adolf von Kleve auch in diesem Jahre eine Pension bezogen hat. Es ist die Gesamtzahlung von 4800 £ verbucht, die von anderer Hand mit einem Prüfvermerk annotiert wurde. ADN, B 2100, fol. 21r. Es ist zu erkennen, daß diese Annotierung von demjenigen Rechnungsprüfer stammt, der die erforderlichen Quittungen bei der Hand hatte, und deren Anzahl (es waren vier Quittungen, für vier vierteljährlich erfolgte Zahlungen) über der Gesamtsumme festgehalten hat. Nachzuvollziehen ist auch, daß die Überprüfung solcher Zahlungen, die zwei- oder viermal im Jahr geleistet wurden, in einer Aufstellung eines Jahresstats mehr Sinn machte als die Prüfung und das damit verbundene zeitaufwendige Nachsuchen innerhalb der verschiedenen Monatsrechnungen, von denen wir wissen, das ein Rechnungsmonat (*rolle*) den Umfang von eben einer Jahresaufstellung (*estat*) haben konnte.

47 Innerhalb der Monatsrolle tauchen jedoch ebenfalls Einträge auf, wo den prüfenden Beamten die entsprechenden Quittungen offensichtlich gefehlt haben. Dies wurde in den Marginalien mit der Wendung *Detur quittance* vermerkt. Das ist bei den folgenden Rechnungseinträgen der Fall: II § 5, II § 6, III § 3, IV § 1, IV § 2, V § 1, V § 2, V § 3, V § 4, V § 5, VI § 7. Es existiert ein einziger Rechnungseintrag, der ohne Beleg eingetragen wurde. Dies ist die Abrechnung der Reise des Bischofs von Tournay *Ferry de Clugny*, vgl. II § 5.

bemerken, daß sich in der einzigen noch erhaltenen Pergamentrolle keine Prüfvermerke dieser Art finden⁴⁸, sondern Prüfvermerke lediglich in den Abschriften auftauchen. Diese Abrechnungen wurden also nur an der Abschrift geprüft. Die Anmerkungen der Rechenkammer nennen in einigen Fällen ausdrücklich die Namen der ausstellenden Sekretäre und Beamten. Ob eine Quittung (*quittance*) oder ein Zettel (*cedulle*) für eine (Unterhalts-)Zahlung notwendig war, hing von der Höhe der ausgezahlten Geldsumme ab. Dies wiederum hing im Zahlungssystem am burgundischen Hof, in dessen Rahmen die geleisteten Dienste täglich aufgezeichnet wurden⁴⁹, davon ab, wie lange ein Bote bzw. ein Amtsträger in Erledigung seiner Aufgaben unterwegs und damit vom Hofe selbst abwesend war⁵⁰.

Marginalien der Rechenkammer finden sich auch innerhalb der Jahresrechnungen⁵¹. Dabei sind jedoch folgende Unterschiede zu beobachten. Innerhalb dieser Rechnungen wird der erweiterte Amtsbereich der Argentiers insofern deutlich, als daß die Rechnungen sowohl die Einnahmen- als auch die Ausgabenseite der zentralen herzoglichen Finanz spiegeln. Die Einnahmen des Jahres 1470, die immerhin 733 449 £⁵² betragen, sind auf den ersten sechs Blättern der Jahresrechnung verzeichnet⁵³. Auf der Einnahmenseite, die hauptsächlich – aber nicht ausschließlich – aus Mitteln des Generalrentmeisters bestritten wurde⁵⁴, ist nicht anhand von Quittungen geprüft worden, sondern anhand der Rechnungen dieses Amtsträgers aus dem entsprechenden Zeitraum. So verweisen die Prüfvermerke in der Jahresrechnung von 1470⁵⁵ auf die Rechnungen des Generalrentmeisters *Barthelemy Trotin* aus demsel-

48 Gleichwohl wurde auf die Existenz dieser Rollen, die Bestandteil der Jahresrechnungen waren, durch eine Randbemerkung der Rechnungsprüfer innerhalb der Jahresrechnungen hingewiesen. *Par ung rolle de parchemin contenant toutes les parties de ce chapitre au bout duquel rolle est escript le mandement de mondit seigneur veriffiee et expediee a cause qu'il appartient et les quittances et certiffications requises selon les ordonnances ainsi qu'il est declairé en la fin dudit chapitre.* AGR, CC 1923, fol. 27r.

49 Über das System und die Hierarchie der Gagen und die Quellengattung der *Escroes* am Hofe der Isabella von Portugal und Karls des Kühnen als Graf von Charolais hat Holger Kruse eine Dissertation vorgelegt. KRUSE 1993 [im Druck].

50 Bei Reisen mußte die Zahlung von Summen, die über 40 s. lagen, besonders ausgewiesen werden. Eine Summe von 40 s. ist gleichbedeutend mit einem bestimmten Zeitabschnitt, denn ein Bote, der im Auftrage des Herzogs unterwegs war, erhielt eine Gage von 8 s. pro Tag (Vgl. I § 11), vgl. einen kurzen Überblick über die Hierarchie der Gagenzahlungen am burgundischen Hof bei PARAVICINI 1986. Eine Zahlung von über 40 s. ist somit gleichbedeutend mit einer Reise, die länger als fünf Tage dauerte. [...] *et au regart des voiaiges et menues messengeries ledit argentier sera tenu de porter cedulle signée de monseigneur ou de l'ung desdits commis aux finances, ou d'un secretaire aiant le commandement de monseigneur le chancellier, contenant ordonnance avec quittance de chascun partie, montant quarante solz et au dessus, et de toutes autres parties de la conduite de son office sera ledit argentier tenu de porter cedulle signée de mondit seigneur et de l'ung desdits commis, contenant ordonnance de paiement, avec quittance et certiffication ou l'un d'eulx requises et pertinentes;* STEIN 1937, S. 328.

51 Uns dient die Jahresrechnung von 1470 (AGR, CC 1925) als Grundlage unserer Beobachtungen.

52 Gemeint ist das flandrische Pfund zu 40 gros bzw. 20 deniers.

53 Vgl. AGR, CC 1925, fol. 1r–6v. Ausgegeben wurden sogar 749 229 £, es gab also ein Defizit von 15 800 £. Vgl. AGR, CC 1925, fol. 908r.

54 Dieser Umstand änderte sich in dem Maße, wie es der Herzog verstand, die »außerordentlichen« Einnahmen aus seinen Ländern zu vermehren. Wir beziehen uns hier auf die Erhebung und das Eintreiben der außerordentlichen Steuern oder Beden, ein Finanzierungsinstrument, das Karl der Kühne während seiner Herrschaft intensiv genutzt hat. Eine genauere Erörterung dieser Fragen vor dem Hintergrund dieser Rechnungsüberlieferung bleibt dem künftigen zweiten Teil vorbehalten.

55 AGR, CC 1925, fols. 1r, 3r u. 4r.

ben Jahr⁵⁶. Weitere Finanzmittel erhielt der Argentier *de mondit seigneur et des deniers venans de ses coffres*⁵⁷. Für diese Zahlungen, die der Argentier vom Herzog erhielt, stellte er eine *lettre de recepte* aus, auf die in den Marginalien zu den einzelnen Rechnungsparagraphen Bezug genommen wird⁵⁸.

Die Ausgaben des Argentiers an die verschiedenen zentralen Hofbeamten, deren Überwachung ihm als zentralen Ausgabenverwalter 1468 zugewiesen worden war⁵⁹, wurden ebenfalls mittels der Quittungen und der *lettres de recepte* Paragraph für Paragraph geprüft⁶⁰.

Aus der Zusammenfassung der Beobachtungen ergibt sich, daß jeder Zahlungseingangs- oder ausgang dieses Zentralbeamten in den verschiedenen Stufen seiner Rechnungslegung geprüft wurde. Hinzu trat noch eine weitere Kontrolle durch den *secrétaire signant en finances, Jean Gros*⁶¹. Dieser legte seinerseits eine sogenannte *contrerole*⁶² an, die sich auf die Jahresrechnung des Argentiers bezog⁶³. *Jean Gros* war einer der wichtigsten Amtsträger in der herzoglichen Finanzadministration, wenn es um Kontrollaufgaben innerhalb der verschiedenen Institutionen ging⁶⁴.

5. Inhaltliche Aspekte der edierten Argentiersrechnung vom Oktober 1475

Es gilt an dieser Stelle, eine Einschätzung des Inhalts der vorgestellten Rechnungsüberlieferung hinsichtlich ihres Wertes für die Erforschung des burgundischen Staatswesens unter der Regierung des letzten der Valoisherzöge abzugeben. Eingangs

56 Diese Rechnungen sind in Lille erhalten. Es handelt sich um zwei Rechnungen, die unter den Signaturen B 2077 u. B 2078 in den Archives Départementales du Nord aufbewahrt werden. Eine Überprüfung der Verweise in den Marginalien ergab keinerlei Beanstandungen. Sie beziehen sich auf die richtigen Abschnitte – die Zahlungen stimmen überein.

57 Nach den Bestimmungen der Brüsseler Finanzordonnanz gab es zwei Möglichkeiten für den Herzog, die in seinen Ländern eingenommenen Gelder aufzuteilen und anzuweisen: *Item, que tout ledit argent receu par ledit receveur général et apporté au bureau comme dessus, se mondit seigneur y est alors présent, il ordonnera ce qu'il en voudra estre mis en ses coffres, ou ce qu'il en voudra estre delivré à sondit argentier.* STEIN 1937, S. 327.

58 AGR, CC 1925, fol. 5r–6v.

59 *Item, que tous les deniers ainsi receuz par ledit argentier et qui par lui seront délivrés aux maistres des chambres aux deniers, receveur de l'artillerie et autres receveurs à tenir comptes d'ouvraiges, icellui argentier sera tenu de recouvrer leurs lectres de recepte vérifiées par lesdits commis et enregistrées par ledit secrétaire signant en finances.* STEIN 1937, S. 328.

60 AGR, CC 1925, fol. 9rff.

61 Zum Amt und den Aufgaben des Finanzsekretärs am burgundische Hof, COCKSHAW 1982, S. 182–189.

62 Diese *contrerole* ist jenes Register, in das der Finanzsekretär die verschiedenen Rechnungsbelege einzutragen hatte, die der Argentier von den verschiedenen Hofbeamten erhielt. Die Führung dieses Registers wurde ebenfalls durch die Brüsseler Finanzordonnanz von 1468 angeordnet, s. Anm. 57.

63 Unter der Archivsignatur ADN, B 2079 in den Archives Départementales du Nord in Lille ist die einzige *contrerole* des Finanzsekretärs Karls des Kühnen erhalten, die *Jean Gros* zur Kontrolle des Argentiers geführt hat. Sie bezieht sich auf die Jahresrechnung für 1470 (AGR, CC 1925). In der Kontrollrechnung finden wir auf den ersten vier Seiten beispielsweise die Zahlungen des Rentmeisters an den Argentier erneut geprüft, die wir bereits oben erwähnt haben (s. Anm. 54). s. ADN, B 2079, fol. 1r–4v.

64 In der Ordonnanz von 1468 wird er ausdrücklich als *secrétaire signant en sesdit finances et contreroleur d'icelles* bezeichnet. STEIN 1937, S. 325.

wurde bereits festgestellt, daß dem Amt des Argentiers und demzufolge auch seinen Rechnungen bis heute wenig Aufmerksamkeit gewidmet worden ist⁶⁵.

Informativ sind die Rechnungen nicht nur im Hinblick auf die Sachkultur am burgundischen Hof dieser Zeit, beispielsweise Kleidung oder Geschenke⁶⁶, sondern mit ihren Rechnungseinträgen, die sich auf die Stiftungen und Almosenzahlungen beziehen⁶⁷, bieten sie auch wichtige Informationen zur Religiosität und Frömmigkeit des Herzogs, ein Untersuchungsgegenstand der bis heute noch nicht eingehend behandelt worden ist.

Überaus wertvoll sind die Rechnungsinhalte bezüglich des Botenwesens⁶⁸ und damit zusammenhängend der Zeitabläufe der Diplomatie. Sie spiegeln die militärischen und »außenpolitischen« Aktivitäten des burgundischen Herzoges und seines Herrschaftsapparates in dieser Zeit. Darüber hinaus bergen sie höchst wichtige Informationen, die die Verwaltungspraxis der zentralen burgundischen Finanzadministration erkennen lassen⁶⁹.

Diese Inhalte gewinnen zunehmend Bedeutung, betrachten wir den »Berichtszeitraum« der Rechnung⁷⁰. Der Herbst des Jahres 1475 war einer der »Dreh- und Angelpunkte« der Herrschaft Karls des Kühnen. Sein Feldzug⁷¹ gegen das Herzogtum Lothringen war am Ende des Monats Oktober nahezu erfolgreich abgeschlossen⁷², das burgundische »Staatsgebilde« hatte damit seine größte Ausdehnung erreicht. Die für den Herzog so wichtige Verbindung zwischen seinen Stammländern und den Territorien im Norden war damit hergestellt⁷³.

Auf diplomatischer Ebene hatte sich Herzog Karl mit seinem Hauptkontrahenten König Ludwig XI. von Frankreich im Vertrag von Soleuvre auf einen Waffenstill-

65 Werner Paravicini hat in seiner Arbeit über den Herrn von Humbercourt Guy de Brimeu jedoch darauf hingewiesen, daß es sich bei Argentiersrechnungen um eine der wichtigsten Quellen zur Regierungszeit Karls des Kühnen überhaupt handelt. Vgl. PARAVICINI 1975, S. 34 f.

66 Abschnitt III (*Dons et recompnesacions extraordinaires*) u. Abschnitt VI (*Menues parties*).

67 Abschnitte IV (*Offrandes*) u. V (*Aulmoisnes*).

68 Abschnitt I (*Menuz voiaiges et messaigeries*) u. Abschnitt II (*Ambassades et gros voiaiges*). Harm von Seggern (Kiel 1993) hat diese Teile der Argentiersrechnungen innerhalb seiner Magisterarbeit über Information und Kommunikation im Mittelalter ausgewertet, vgl. VON SEGGERN 1993, S. 26–30 u. Anhang 1. Künftig wird zu diesem Thema seine Dissertation zu benutzen sein: Seggern, H. v., Herrschermedien im Mittelalter. Studien zur Informationsübermittlung am Beispiel der Regierung Karls des Kühnen von Burgund in der Grafschaft Holland, Zeeland und Friesland 1467–1477, Diss. phil. Kiel/Trier, voraussichtlich 1995. Eine Auswertung der Argentiersrechnungen bezüglich der Boten und Gesandtschaftsreisen bietet auch PESEZ 1954.

69 Siehe §§ 24–51 des Abschnitts I der vorliegenden Edition.

70 Abgerechnet sind die Zahlungen des Argentiers für den Oktober 1475. Entscheidend für die Aufnahme in die Rechnung war der Zeitpunkt der letzten Geldzahlung, wie er in den Quittungen verzeichnet war. Die Zahlung selbst konnte sich auf einen Vorgang beziehen, der unter Umständen einige Monate zurücklag. Anschaulich wird dies an den Geldzahlungen für die Boten und Gesandten die im Zusammenhang mit den Verhandlungen mit dem englischen König unterwegs waren. Als Beispiel mag der Reitbote *Michelet le Maire* dienen, vgl. I § 51.

71 Vgl. §§ 1–23 des Abschnittes I.

72 Das stark befestigte Nancy ist dem Herzog von Burgund erst am 30. November übergeben worden. Vgl. BERLET 1892, S. 354–356.

73 Vgl. RICHARD 1977, S. 113–122 (mit Karte auf S. 117 zu den Itineraren der burgundischen Herzöge in Lothringen).

stand geeinigt⁷⁴, mit dem römischen Kaiser Friedrich III. stand ein Friedensvertrag unmittelbar vor dem Abschluß⁷⁵. Außerdem wurde in dieser Zeit das Projekt der Heirat zwischen der Tochter Karls des Kühnen, Maria von Burgund, und dem Sohn des Kaisers, Erzherzog Maximilian von Österreich, vereinbart. Burgunds Stellung war zu diesem Zeitpunkt außenpolitisch weitgehend konsolidiert⁷⁶ – der Herzog befand sich in diesen Tagen auf dem Höhepunkt seiner Macht⁷⁷. Nichts deutete auf die Ereignisse des folgenden Jahres hin, die Anfang des Jahres 1477 zum Tode Karls des Kühnen und im Anschluß daran zum Zerfall der burgundischen Herrschaft führen sollten.

Literaturverzeichnis

- AERTS, Erik: 1976. De inhoud der rekeningen van de Brabantse algemeen-ontvangerij (1430–1440). Moeilijkheden en mogelijkheden voor het historisch onderzoek, in: *Bijdragen tot de geschiedenis* 59, S. 165–199 (Teil 1).
 – 1978. ID., *ibidem* 61, S. 13–95 (Teil 2).
- ARNOULD, Maurice-A.: 1981. Le séjour bruxellois de Charles le Téméraire pendant l'hiver de 1467–1468, in: *Annales de la Société royale d'archéologie de Bruxelles* 58 (Mélanges Mina Martens), S. 27–50.
 – 1984. Le premier budget du duc Charles de Bourgogne (1467–1468), in: *Bulletin de la Commission royale d'Histoire* 150, S. 226–271.
- [AUBRÉE, (Dom Guillaume), abbé Des Salles]: 1729. *Mémoires pour servir à l'histoire de France et de Bourgogne*. Paris.
- BAUTIER, R. H.: 1980. (Artikel) »Argenterie du roi«, in: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. I, col. 922f.
- BERLET, A.: 1892. Charles le Téméraire et René de Lorraine, in: *Mémoires de la société bouguignonne de géographie et d'histoire* 8, S. 299–393 (I. Teil). Dijon.
 – 1893. Charles le Téméraire et René de Lorraine, in: *Mémoires de la Société bouguignonne de géographie et d'histoire* 9, S. 1–120 (II. Teil). Dijon.
- BONENFANT, P. & STENGERS, J.: 1953. Le rôle de Charles le Téméraire dans le Gouvernement de l'État bourguignon en 1465–1467, in: *Annales de Bourgogne* 25, S. 8–29 u. 118–133.
- BOONE, Marc: 1990. Artikel »Pieter Lanchals, ridder en Bourgondisch topambtenaar«, in: *National biografisch woordenboek* 13, col. 471–480. Brüssel.
- COCKSHAW, Pierre: 1967: *Comptes généraux de l'État bourguignon. A propos d'un livre récent*, in: *Revue belge de Philologie et d'Histoire* 45, S. 484–493.
 – 1982. *Le personnel de la chancellerie de Bourgogne-Flandre sous les ducs de Bourgogne de la maison de Valois (1384–1477)* [Anciens Pays et Assemblées d'États 79]. Kortrijk-Heule. Édition des textes médiévaux. École nationale des Chartes. Paris 1991–1992 (3 Skripte):
 1. *Conseils généraux*. 1991.
 2. *Conseils pour l'édition des documents d'archives*. 1992.
 3. *Conseils pour la confection des index (Sources documentaires)*. 1992.
- Instructions pour la publication des textes historiques*. Commission Royale d'Histoire. Brüssel 1985².

74 Vgl. I § 5, I § 12, I § 15, I § 16, I § 44, I § 51; II § 1, II § 2, II § 5; III § 1; Diese Rechnungseinträge stehen in direktem Zusammenhang mit dem Vertragsabschluß von Soleuvre.

75 Vgl. I § 10. In Zusammenhang mit diesem Friedensvertrag steht auch der Aufenthalt des päpstlichen Gesandten Alexander Numai, Bischof von Forli, in Lothringen.

76 Noch im Mai des Jahres 1475 hatte die Situation ganz anders ausgesehen: Burgund war zu dieser Zeit politisch nahezu isoliert, seine Existenz somit gefährdet. Vgl. TREUE 1975, S. 247f.

77 Vgl. VAUGHAN 1973, S. 357.

- Inventaire des Archives des Chambres des Comptes. 6 Bde. Brüssel 1837–1931 (Inventaires des archives de Belgique 1–6).
- 1837 (Bd. 1). L.-P. GACHARD. Brüssel (zitiert als: INVENTAIRE, AGR, 1837).
 - 1845 (Bd. 2). L.-P. GACHARD. Brüssel (zitiert als: INVENTAIRE, AGR, 1845).
 - 1851 (Bd. 3). L.-P. GACHARD. Brüssel (zitiert als: INVENTAIRE, AGR, 1851).
 - 1865 (Bd. 4). A. Pinchart. Brüssel (zitiert als: INVENTAIRE, AGR, 1865)
 - 1931 (Bd. 6). H. NÉLIS. Brüssel (zitiert als: INVENTAIRE, AGR, 1931)
- Inventaire sommaire des Archives départementales antérieures à 1790. Nord. Archives civiles. Série B. Chambre des Comptes. 9 Bde. Lille 1872–1931.
- 1872 (Bd. 2), Nr. 1561–1680, A. DESPLANCQUE. Lille (zitiert als: INVENTAIRE, ADN, 1872).
 - 1881 (Bd. 4), Nr. 1842–2338, C. DEHAISNES. Lille (zitiert als: INVENTAIRE, ADN, 1881).
 - 1895 (Bd. 8), Nr. 3390–3665, J. FINOT. Lille (zitiert als: INVENTAIRE, ADN, 1895).
 - 1899 (Bd. 1,I), Nr. 1–652, C. DEHAISNES, J. FINOT. Lille. (zitiert als: INVENTAIRE, ADN, 1899).
- KRUSE, Holger: 1993. Karl der Kühne als Graf von Charolais und die Funktionsträger seines Hofes. Eine Untersuchung zu den täglichen Gagenabrechnungen der »chambre aux deniers«. Diss. phil. Kiel 1993, künftig: Pariser Historische Studien [im Druck].
- MOLLAT, Michel: 1958. Recherches sur les finances des ducs Valois de Bourgogne, in: *Revue historique* 219, S. 285–321.
- 1965–1976. Comptes généraux de l'État bourguignon entre 1416–1420. 3 Bde u. Index (Recueil des historiens de la France. Documents financiers T. V, 1–3). Paris. Bd. 1, 1965; Bd. 2, 1966; Bd. 3, 1969; Index, 1969.
 - 1988. Jacques Coeur ou l'esprit d'entreprise au XV^e siècle. Paris.
- NIEUWENHUYSEN, A. van: 1984. Les finances du duc de Bourgogne Philippe le Hardi (1384–1404). Économie et politique (Université libre de Bruxelles, Faculté de Philosophie et Lettres 90). Brüssel.
- PARAVICINI, Werner: 1975. Guy de Brimeu. Der burgundische Staat und seine adlige Führungsschicht unter Karl dem Kühnen (Pariser Historische Studien 12). Bonn.
- 1976. Karl der Kühne. Das Ende des Hauses Burgund (Persönlichkeit und Geschichte 94/95). Göttingen.
 - 1977. Soziale Schichtung und soziale Mobilität am Hof der Herzöge von Burgund, in: *Francia* 5, S. 127–182.
 - 1983. Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund (Edition I). Die Hofordnungen Herzog Johanns für Philipp, Grafen von Charolais, von 1407, 1409 und 1415, in: *Francia* 10 (1982), S. 131–166.
 - 1984. Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund (Edition II). Die verlorene Hofordnung von 1419/1421. Die Hofordnung von 1426/27, in: *Francia* 11 (1983), S. 257–301.
 - 1986. »Ordonnances de l'Hôtel« und »Escroes des gaiges«. Wege zu einer prosopographischen Erforschung des burgundischen Staats im fünfzehnten Jahrhundert, in: BULST, N. & GENET, J.-PH. (Hgg.), *Medieval Lives and the Historian*, Kalamazoo (Michigan), S. 243–266.
 - 1988. Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund. Edition IV. Die verlorenen Hofordnungen von 1431/1432. Die Hofordnung von 1433, in: *Francia* 15 (1987).
 - (Hg.) 1995. Der Briefwechsel Karls des Kühnen (1433–1477). Inventar. Redigiert von Sonja DÜNNEBEIL und Holger KRUSE. Bearbeitet von Susanne BAUS u. a. Teil I und Teil II. Frankfurt a. M. (zitiert als: PARAVICINI 1995/a [Teil I] u. PARAVICINI 1995/b [Teil II]).
- PESEZ, J.-M.: 1954. Chevaucheurs et courriers du duc de Bourgogne Charles le Téméraire. Mémoire (Ms.) D.E.S. Universität Lille III.

- REY, Maurice: 1965. Les finances royales sous Charles VI. Les causes du déficit, 1388–1413 [Thèse] Paris (Bibl. générale de l'École Pratique des Hautes Études).
- RICHARD, Jean: 1977. La Lorraine et les liaisons internes de l'État bourguignon, in: Le pays Lorrain 58, S. 113–122.
- ROMPAEY, Jan van: 1973. De Groote Raad van de hertogen van Boergondië en het Parlement van Mechelen (Verhandelingen van de Koninklijke Academie voor Wetenschappen en Schone Kunsten van België. Klasse der Letteren 73). Brüssel.
- SCHWARZKOPF, Ursula: 1970. Zur Rechnungslegung des Humbert de Plaine über die Jahre 1448 bis 1452 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 23). Göttingen.
- SEGGERN, Harm von: 1993. Information im Mittelalter. Bilanz und Perspektiven der Forschung. Magisterarbeit (Ms.) Kiel 1993.
- STEIN, Henri: 1937. Un diplomate bourguignon du XV^e siècle. Antoine Haneron, in: Bibliothèque de l'École des Chartes 37, S. 283–348.
- TOURNEUR, Victor: 1919. Jehan de Candida. Diplomate et Médailleur au service de la maison de Bourgogne 1472–1480. Brüssel.
- TREUE, Wilhelm: 1975. Umbruch und Übergang, in: Neuss, Burgund und das Reich, S. 191–254. Neuss.
- VAUGHAN, Richard: 1973. Charles the Bold. The Last Valois Duke of Burgundy. London.
- WALTHER, Andreas: 1909. Die burgundischen Zentralbehörden unter Maximilian I. und Karl V. Leipzig.

Anmerkungen zur Einrichtung der Edition

Der Text ist nach den Richtlinien zur Herausgabe historischer Texte der Commission Royale d'Histoire an der Académie Royale de Belgique bearbeitet worden. Dabei kamen die Richtlinien, die 1955 erstmals erschienen sind, in der überarbeiteten und ergänzten Fassung von 1985 zur Anwendung⁷⁸. Außerdem wurden in einigen speziellen Fällen die Richtlinien der École Nationale des Chartes benutzt, die in der Zeit von 1990 bis 1992 in drei Faszikeln erschienen sind⁷⁹.

Grundsätzlich haben wir bei der Edition versucht, eine für den Benutzer leicht verständliche Form zu erreichen. Die Disposition des Textes stimmt mit der des originalen Textes überein. Absätze in der Handschrift sind in die Edition übernommen worden, lediglich die Marginalien, die von den rechnungsprüfenden Beamten der Rechenkammer herrühren und immer linksmarginal ausgeführt wurden – sind kleingedruckt unter die dazugehörigen Paragraphen gesetzt. Zusätze habe ich in [] eckige Klammern, Streichungen in < > spitze Klammern gesetzt. Im Anschluß an die Rechnung sind jene sechs Quittungen ediert, die sich auf die Botenreisen aus dem ersten Abschnitt der Rechnung beziehen.

ADN, B 3377, Nr. 133.553

Double d'octobre CCCC lxxv

//2r

Parties paiees par Nicolas de Gondeval, conseiller et argentier de monseigneur le duc de Bourgoingne par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur et du sceu de messeigneurs les tresoriers de son domaine en et sur le mois d'octobre l'an mil CCCC soixante quinze aux personnes pour les causes plus a plain cy apres declairees.

78 Vgl. Instructions ... 1985 (im Literaturverzeichnis).

79 Vgl. Edition ... 1991–1992 (im Literaturverzeichnis).

Et premierement
[I] Menuz voyaiges et messaigeries

[1] A Guillaume le Noir, chevaucheur de l'escuierie de mondit seigneur, pour le iij^{me} jour dudit mois et de la ville de Neufville entre Nancey et Saint-Nicolas-lez-Warengeville porter hastivement et a toute extreme dilligence de jour et de nuyt lettres closes de par mondit seigneur adrecans au conte de Campebasse¹, Aymé de Walperghe², au seigneur de la Cueille³, seigneur de Longueval⁴, seigneur d'Igny⁵, a messire George de Menthon, au seigneur de Chanteraine et messire Phelippe de Berghes, tous conduictiers des gens de guerre de l'ordonnance de mondit seigneur, quelque part qu'ilz soient, par lesquelles il leur mande que a dilligence ilz envoient certain nombre de gens en garnison es places qui ont esté prises en Barrois et Lorraine, et pour son retour et pour prandre guides

(xxviiij)
xxiiiij s.

Par cedulle signee de maistre Jehan Coulon⁶.

[2] A Pierquin le Blanc, messaigier a cheval suivant l'armee de mondit seigneur pour ledit jour et dudit lieu porter hastivement et a toute extreme dilligence de jour et de nuyt lettres closes de par mondit seigneur adrecans a Jehan de Donmarien⁷, au conte de Saint Martin⁸, a messire -//2v Troyolo⁹, aux deux freres de Lignanea¹⁰ et a Olivier et Loyset Visse¹¹, freres, conduictiers desdits gens de guerre de l'ordonnance, quelquepart qu'ilz soient, pour la cause devant escripte et pour son retour xxx s.

[3] A Guillaume de Bonneval, aussi chevaucheur de ladictte escuierie, pour le vj^{me} jour dudit mois et du camp de mondit seigneur devant Bayon porter hastivement et a toute extreme dilligence de jour et de nuyt et a tue cheval lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur le chancellier¹² estant a Avesnes en Haynnau touchant aucunes grans matieres secretes dont il ne veult autre declaration icy estre faicte, et pour prandre guides et chevaulx de louaige pour plus seurement et dilligenment faire ledit voiaige, la somme de

xiiiij £ ij s.

Par cedulle de Kerrest¹³ et quictance.

[4] A Guillemin Coiteulx, aussi chevaucheur de ladictte escuierie, pour le vij^{me} jour dudit mois et dudit lieu aler par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur a Metz en Lorraine pour amener pardevers lui audit lieu de Bayon ung notaire

1 Cola di Monforte, Graf von Campobasso.

2 Amedeo di Valperga.

3 Humbert de Lurieux, Ritter und Kammerherr im Dienste Karls des Kühnen.

4 Jean de Longueval.

5 Jean d'Igny, Ritter und Kammerherr im Dienste Karls des Kühnen.

6 Jean Coulon, Sekretär Karls des Kühnen in der Kanzlei des Parlaments von Mechelen.

7 Jean de Dommarien.

8 Jacopo de Vischi, Graf von San Martino.

9 Troyolo di Muro da Rossano.

10 Antonio di Lignana; Pietro di Lignana.

11 Olivier Vischi und Loyset Vischi, aus der Familie des Jacopo di Vischi, Graf von San Martino.

12 Guillaume Hugonet, Herr von Saillant, Kanzler von Burgund.

13 Simon de le Kerrest, Sekretär Karls des Kühnen.

tabellion pour aucunes matieres et affaires secretes dont il ne veult autre declaration icy estre faicte, et ce par marchie fait avec lui, comprins son retour, la somme de
 xlvj s.

Cedulle dudit Kerrest et quittance.

[5] A Rollequin le Verr, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, en prest et paiement, tant sur le voiaige qu'il a naguieres fait par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur de sa ville de Namur avec et en la compaignie de monseigneur l'evesque de Tournay¹⁴ et monseigneur le conte de Chimay¹⁵ pardevers le roy d'Angleterre¹⁶ touchant aucunes matieres secretes, pour lequel voiaige faire il se parti le xxvij^e, jour d'aoust derrenierement passé ; comme pour le vij^{me} jour dudit mois d'octobre aler derechief aussi par //3r le conmandement et ordonnance d'icellui seigneur de son camp lez la ville de Bayon en Lorraine avec et en la compaignie de monseigneur de Contay¹⁷ par devers le roy¹⁸, pour rapporter responce dudit seigneur de Contay aussi touchant aucunes matieres secretes dont mondit seigneur ne veult autre declaration icy estre faicte, et ce oultre et par dessus la somme de quatre livres dudit pris qu'il a receue aussi en prest dudit argentier ledit xxvij^{me} jour d'aoust, la somme de
 vj £.

Par cedulle dudit Kerrest et quittance.

[6] A Jehan le Chien, dit Wassenaire, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, en prest et paiement pour ledit jour et dudit (lieu) camp lez Bayon aler semblablement par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur avec et en la compaignie dudit seigneur de Contay pour semblable cause que dessus, la somme de
 vi £.

Par ladicte cedulle et quittance.

[7] A Jehan du Bois, pour le viij^{me} jour dudit mois et du camp de mondit seigneur devant la ville de Charmes en Lorraine partir a cinq heures de nuyt pour hastivement porter lettres closes de par mondit seigneur adrecans au seigneur de Ryvetz et de Bayon touchant aucunes matieres secretes dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, et pour son retour et pour prandre guides, la somme de
 xxiiij s.

Par cedulle de Coulon.

[8] A Pierquin Verderue, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, en prest et paiement pour le quinzieme jour dudit mois et de la ville d'Arlon aler a toute dilligence par devers mondit seigneur le duc, quelquepart qu'il soit, afin de lui //3v signifier l'avenue de Guillemot de Leval tenant le compte du tresorier des guerre¹⁹ atout l'argent pour faire paiement a ses gens de guerres pour savoir ou son plaisir serait

14 Ferry de Clugny, Bischof von Tournai, stellv. Vorsitzender des großen Rates und Kanzler des Ordens vom Goldenen Vlies.

15 Philippe de Croy, Graf von Chimay.

16 Edward IV., König von England.

17 Louis le Jeune, Herr von Contay.

18 Ludwig XI., König von Frankreich.

19 Hue de Dompierre, genannt Baudin, Kriegsschatzmeister Karls des Kühnen.

qu'il amenast ledit argent, et pour actendre et rapporter sur ce la responce par d'icellui seigneur audit Guillemot audit lieu d'Arlon, et pour prandre guides et chevaux de louaige, la somme de xij £ xij s.

Par cedulle de Beere²⁰ et quittance.

[9] A Jehannin de Brabant, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour le xvij^e jour dudit mois et dudit (lieu) siege devant la ville d'Espinal porter a toute dilligence lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur du Fay²¹ et a messire Phelippe de Berghes estans a present a Remiremont par lesquelles lettres est mandé eulx en retourner devers lui audit Espinal et pour son retour, la somme de xxxij s.

Par cedulle de Kerrest

[10] Audit Pierquin le Blanc pour ledit xvij^{me} jour dudit mois et dudit lieu porter hastivement jour et nuyt lettres closes de par mondit seigneur a monseigneur le legat²² estant a Chastel-sur-Mezelle touchant matieres secretes dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, et pour son retour, la somme de xxiiij s.

Par cedulle de Coulon.

[11] A Jehan Brack, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, qui deue lui estoit de reste pour estre parti le xvj^{me} jour de septembre derrenierement passé par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur du chasteau de Soleuvre en la duchie de Lucembourg et estre alé par devers monseigneur de Humbercourt²³ estant ou pays de Ghelres atout lettres closes d'icellui seigneur, par lesquelles il lui mandoit aucunes choses secretes touchant le fait de l'empereur²⁴ et de lui dont il ne veult autre declaracion icy faicte, en quoy faisant, alant, seiournant et retournant par devers icellui seigneur a son siege //4r devant Espinal atout la responce desdictes lettres il certiffie et afferme en sa conscience avoir continuellement vacqué jusques au xviii^{me} jour de ce present mois d'octobre, ou sont compris lesdits jours inclux trente trois jours entiers qui au pris de huit solz de deux gros le solt par jour valent xij £ iiij s., sur quoy il a receu en prest dudit argentier au commencement dudit voiaige cx s., ainsi lui demeure deu de reste la somme de vij £ xiiij s.

payement et par quittance.

[12] Audit Jehan le Chien, dit Wassenaire, en prest et paiement tant sur le voiaige qu'il a nagueres fait de jour et de nuit et a toute extreme dilligence par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur de son camp lez la ville de Bayon en Lorraine pour estre alé avec et en la compaignie de monseigneur de Contay pardevers le roy²⁵ pour rapporter responce dudit seigneur de Contay a icellui seigneur touchant aucunes matieres secretes dont il ne veult autre declaracion icy

20 Jean de Beere, Sekretär Karls des Kühnen.

21 Claude de Neufchâtel, Herr von Le Fay.

22 Päpstlicher Gesandter in Deutschland, Alexander Numai, Bischof von Forlì.

23 Guy de Brimeu, Herr von Humbercourt.

24 Friedrich III., römischer Kaiser.

25 Ludwig XI., König von Frankreich.

estre faicte, pour lequel voiaige faire il se parti le vij^{me} jour de ce present mois d'octobre; comme pour le xx^e jour dudit mois d'octobre et du camp d'icellui seigneur devant la ville d'Espinal retourner a toute dilligence possible par devers monseigneur le chancelier et ledit seigneur de Contay estant par devers ledit roy a l'entour de Saint-Quentin atout lettres closes d'icellui seigneur par lesquelles il leur fait responce aux lettres qu'il lui ont escriptes par ledit chevaucheur aussi touchant matieres secretes et ce oultre et par dessus semblable somme de six livres qu'il a aussi receu en prest dudit argentier ledit vij^{me} jour d'octobre, la somme de viij £ xvj s.

Par cedulle dudit Kerrest et quittance.

//4v

[13] A Lyon Cousin, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, qui deue lui estoit de reste pour estre parti le iiij^{me} jour de septembre derrenierement passé par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur de sa ville de Marche-en-Famene pour a toute dilligence porter lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur de Humbercourt estant ou pays de Ghelres, par lesquelles mondit seigneur lui faisoit responce aux lettres qui lui avoit escriptes touchant aucunes matieres secretes dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, ouquel voiaige faisant, alant, seiournant par devers ledit seigneur de Humbercourt, et alant en plusi[eur]s lieux par son ordonnance pour les affaires d'icellui seigneur, actendant responce desdits lettres et retournant pardevers mondit seigneur devant sa ville d'Espinal, il certiffie et afferme en sa conscience avoir vacqué par l'espace de quarante six jours entiers finissant ledit xx^{me} jour de cedit present mois d'octobre lesdits jours inclux, qui au pris de huit solz de deux gros le solt par jour valent dix huit livres huit solz, surquoy il a receu en prest dudit argentier au commencement dudit voiaige cij s. Reste a lui deu la somme de xiiij £ vj s.

Par cedulle de monseigneur de Humbercourt et quittance.

[14] A Ernoulet Marchant, dit Beauvergier, pours[ui]va]nt d'armes de mondit seigneur, en prest et paiement pour le xxiiij^{me} jour dudit mois et du camp de mondit seigneur devant la ville de Vauldemont porter hastivement et a toute extreme dilligence de jour et de nuyt lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur le chancelier estant a Saint-Quentin ou ailleurs quelquepart qu'il soit, par lesquelles il lui mande, qu'il ne laisse point, qu'il ne comprende en la treve²⁶ le duc de Millan²⁷, et pour prandre guides et chevaux de louaige, la somme de

Par cedulle de Kerrest et quittance²⁸.

x £ x s.

//5r

[15] Audit Rollequin le Verr en prest et paiement tant sur les voiaiges qu'il a naguieres fais par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur de sa ville de Namur avec et en la compagnie de monseigneur l'evesque de Tournay et monsei-

26 Vertrag von Soleuvre vom 13. September des Jahres 1475.

27 Galeazzo-Maria Sforza, Herzog von Mailand.

28 ADN, B 2106, Nr. 67.745 (Quittung A im Anhang).

gneur le conte de Chimay par devers le roy d'Angleterre dont il partit le xxvij^e jour d'aoust derrenierement passé ; et depuis du camp de mondit seigneur devant Bayon en Lorraine pour estre alé le vij^{me} jour d'octobre avec et en la compagnie de monseigneur de Contay pardevers le roy²⁹ touchant aucunes matieres secretes dont mondit seigneur ne veult autre declaracion icy estre faicte; comme pour le xxiiij^{me} jour dudit mois d'octobre et du camp de mondit seigneur lez le Pont-Saint-Vincent porter lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur le chancellier et a messires de Contay et d'Aymeries³⁰ par lesquelles il leur fait responce aux lettres que par ledit Rolequin ils lui ont nagueres envoyé aussi touchant affaires secretz, et ce outre et par dessus la somme de dix livres dudit pris qu'il a receue aussi en prest dudit argentier a deux fois, assavoir ledit xxvij^e jour d'aoust iiij £, et ledit vij^e jour d'octobre vj £, la somme de ix £ vj s.

Par cedulle dudit Kerrest et quittance³¹.

[16] Audit Jehan Brack, en prest et paiement pour le xxvj^{me} jour dudit mois et du camp de mondit seigneur devant la ville de Nancey porter hastivement et a toute extreme dilligence jour et nuyt et a tue cheval par le duché de Lucembourg et pays de Haynnau lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur le chancellier estant a l'entour de Saint-Quentin ou ailleurs quelquepart qu'il soit, par lesquelles mondit seigneur l'advertist des causes pour lesquelles il a esté mandé a rester devant la ville de //5v Nancey, afin que pareillement il en face advertir le roy³² et pour prandre guides et chevaux de louaige pour plus seurement et dilligemment faire ledit voiaige, la somme de x £

Par cedulle dudit Kerrest et quittance.

[17] A Guillaume de Bonneval, aussi (chanc) chevaucheur de ladicte escuierie, aussi en prest et paiement pour ledit jour et dudit lieu porter hastivement et a toute extreme dilligence de jour et de nuyt et a tue cheval par le pays de Champagne semblables lettres closes de par mondit seigneur adrecans a mondit seigneur le chancellier estant a l'entour de Saint-Quentin ou ailleurs quelquepart qu'il soit, pour la cause devant escripte, et aussi pour prandre guides et chevaux de louaige pour plus seurement et dilligemment faire ledit voiaige, la somme de x £

Par ladicte cedulle et quittance

[18] A Hacquet le Rewart, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour ledit jour et dudit lieu de Nancey porter hastivement et a toute extreme dilligence lettres closes de par mondit seigneur adrecans aux capp[itai]nes des gens de guerre et aux prevostz et autres officiers estans es villes et places d'Amfreville, de Rosieres, de Neufville, de Raon, de Ramberville et d'Espinal en la duchie de Lorraine par lesquelles il leur

29 Ludwig XI., König von Frankreich.

30 Antoine Rolin, Herr von Aymeries, Grand Bailli des Hennegau.

31 ADN, B 2106, Nr. 67.777 (Quittung B im Anhang).

32 Ludwig XI., König von Frankreich.

mande de lui envoyer certain nombre de pionniers pour s'en servir et aider devant ladite ville de Nancey, et pour son retour et pour prendre guides, la somme de

Par cedula de Kesele³³ et quittance³⁴.

iiij £

[19] A Jossequin van Esse, aussi chevaucheur de ladite escuierie, pour ledit jour et dudit lieu porter semblables lettres closes de par mondit seigneur adrecans aux cappitaines et gens de guerre et aux prevostz et autres officiers des villes de Vauldemont de //6r Gonderville pour la cause devant escripte et pour son retour, la somme de

Par ladite cedula.

xxxvij s.

[20] A Lembourg³⁵, herault d'armes de mondit seigneur, pour le xxvij^{me} jour dudit mois et dudit lieu porter hastivement lettres closes³⁶ de par mondit seigneur adrecans a monseigneur de Craon³⁷ estant a l'entour de Ligny en Barrois touchant matieres secretes dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, et pour son retour, la somme de

Par cedula dudit Kerrest et quittance.

xlviij s.

[21] A Evrard de Beaugrand, aussi chevaucheur de ladite escuierie, en prest et paiement pour ledit jour et dudit lieu porter derechief hastivement et a toute extreme dilligence jour et nuyt lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur le chancelier, quelquepart qu'il soit, pour semblables matieres secretes dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, et pour prendre chevaulx de louaige, la somme de

Par la meismes cedula et quittance

viiij £ viij s.

[22] A Olivier Mousque, aussi chevaucheur de ladite escuierie, en prest et paiement pour le penultime jour dudit mois et dudit lieu porter derechief hastivement et a toute extreme dilligence de jour et de nuyt lettres closes de par mondit seigneur adrecans a mondit seigneur le chancel[ie]r quelquepart qu'il soit, par lesquelles il lui est mandé renforcer la garnison de Saint-Quentin; et autres lettres a Anthoine et Charles de Lattre estans a Courtray par lesquelles leur est aussi mandé prendre garde a la p[er]sonne de messire Adolf de Ghelres³⁸, et pour prendre guides et chevaulx de louaige, la somme de

Par cedula dudit Kerrest et quittance.

ix £

33 Olivier de Kesele, Sekretär Karls des Kühnen.

34 ADN, B 2106, Nr. 67. 765 (Quittung C im Anhang).

35 Nicolas Rosen, hzgl. Herold »Limburg«.

36 Der Brief ist erhalten. Er liegt unter folgender Signatur in den Archives nationales in Paris: AN, J 248, Nr. 37, vgl. PARAVICINI 1995/b, S. 363 (Nr. 3271).

37 Georges de la Trémoille, Herr von Craon, Befehlshaber von Truppen Ludwigs XI. von Frankreich.

38 Adolf von Egmond, Herzog von Geldern, Gefangener des burgundischen Herzogs.

//6v

[23] A Hacqinnet Lyon, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour ledit derrenier jour dudit mois d'octobre et dudit camp devant Nancey porter hastivement et a toute extreme dilligence lettres closes de par mondit seigneur adrecans a monseigneur de Neufchastel³⁹ quelquepart qu'il soit, par lesquelles il lui mande faire dilligencer les pionniers qu'il a nagueres mandé venir devant ladicte ville de Nancey et pour son retour, la somme de xxxij s.

Par cedulle dudit Kerrest.

[24] A Jehan d'Astices, messaigier a pied, pour le xv^e jour dudit mois de septembre et de la ville de Malines avoir porté lettres closes de par messeigneurs les generaulx des aides de mondit seigneur adrecans a maistre Berthelmy Trotin, re[ceveur] des aides en Flandres, touchant le recouvrement dudit aide du terme escheu au derrenier jour d'auost derrenierement passé, par marchié fait avec lui la somme de xxviij s.

Par le bureau

[25] A Jehan d'Abt, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour le penultime jour dudit mois de septembre et dudit lieu avoir porté lettres closes de par messeigneurs les tresoriers aux receveurs du demaine en Zellande, au bailli et receveur de la Tholben illec, par lesquelles leur estoit mandé venir faire leurs estas de l'annee lxxvi, par marchié a lui fait xxxvi s.

[26] A Jehan de Mesmakere, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour ledit jour et dudit lieu porter a toute dilligence sembl[abl]es lettres closes de par messeigneurs les tresoriers adrecans aux receveurs de Saint-Omer, tresorier de Boullenois, Belle et Tingry et pour la cause comme dessus, aussi par marchié fait avec lui, comprins son retour lxx s.

Par le bureau et quictance.

//7r

[27] A Josse de Buck, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour ledit jour et dudit lieu porter semblables lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers aux receveurs de Saint-Pol, Lambres, des terres du connestable⁴⁰ en la chastellenie de Lille, La Bassee, Habourdin, Bethune et Hesdin pour la cause dicte, et ce par marchié fait avec lui comme dessus lvj s.

Par quictance.

[28] A Adrien Cols, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour ledit jour et dudit lieu porter semblables lettres closes aux receveurs de Ponthieu, grenetier illec, au receveur d'Amiens⁴¹ et de Sapignies, aussi par marchié et cause que dessus, comprins son retour lxx s.

Par quictance.

39 Henri de Neufchâtel, Herr von Châtel-sur-Moselle, Blamont, Héricourt und Neufchâtel.

40 Louis de Luxembourg, Graf von Saint-Pol, Konnetabel von Frankreich.

41 Jean Guilbaut, Domänenrentmeister.

[29] A Mathieu de Lecourt, dit Mauprest, aussi chevaucheur de ladicté escuierie, pour ledit derrenier jour dudit mois de septembre et dudit lieu porter a toute dilligence lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers adrecans au receveur d'Yppre pour la cause que dessus, la somme de xxxvj s.

[30] Audit Jehan d'Astices, pour ledit jour et dudit lieu porter lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers a monseigneur le prevost de Saint Donas⁴² que l'on disoit estre a Louvain, et pour ce que ledit Jehan ne trouva point mondit seigneur le prevost audit Louvain estre alé d'illec a Brucelles, auquel lieu il trouva mondit seigneur le prevost, touchant matieres secretes, et ce par marchié fait avec lui, compris son retour, la somme de xij s.

[31] A Jehan Herman, aussi chevaucheur de ladicté escuierie, pour le premier jour dudit mois d'octob[re] et dudit lieu porter a toute dilligence lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers aux receveurs de Sapignies, de Lambres, de Pernes, de Luxeu⁴³ //7v de Pas-en-Artois et de Ligny-sur-Chance⁴⁴ par lesquelles ils leur mandent venir faire leurs estas de l'annee lxxvj, et ce par marchié fait avec lui, compris son retour, la somme de lxxij s.

Par le bureau et quittance.

[32] A Pierquin Grumet, aussi chevaucheur de ladicté escuierie, et en prest et paiement pour ledit jour et dudit lieu porter lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers au clerc du receveur general estant en Hollande, par lesquelles ils lui mandent de faire dilligence extreme de recouvrer tous les deniers illec deu a mondit seigneur de terme escheu pour iceulx envoyer devers mondit seigneur, la somme de xxxviij s.

[33] Audit Jehan d'Astices, pour le iiij^{me} jour dudit mois et dudit lieu porter lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers a maistre Jehan d'Anvers estant audit Anvers par lesquelles ils le mandent incontinent venir devers eulx pour lui dire aucunes choses touchant les affaires de mondit seigneur, la somme de vj s.

[34] A Willequin Cols, dit Houquart, aussi chevaucheur de ladicté escuierie, pour ledit jour et dudit lieu porter lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers adrecans audit argentier⁴⁵ audit Brucelles par lesquelles ils le mandent venir devers eulx audit Malines, et ce par marchié fait avec lui, compris son retour, la somme de viij s.

[35] Audit Pierquin Grumet en prest et paiement pour le vij^e jour dudit mois et dudit lieu porter a toute dilligence lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers

42 Antoine Haneron, Propst von St. Donatian in Brügge, Domänenschatzmeister in der Rechenkammer zu Mecheln.

43 Lucheux, Besitzungen des Louis de Luxembourg, Graf von Saint-Pol, Konnetabel von Frankreich.

44 Ligny-sur-Canche, Besitzungen des Konnetabel von Frankreich.

45 Nicolas de Gondeval, Argentier Karls des Kühnen, um dessen Rechnung es sich handelt.

au maistre de la chambre aux deniers⁴⁶ de mondit seigneur par lesquelles il lui signifient la venue des gens du receveur general devers mondit seigneur, afin d'avoir conduite jusques //8r devers icellui seigneur pour la sceurté de l'argent qu'ils lui portoient, la somme de lx s.

Par le bureau et quittance.

[36] A Michiel de Viesbrouck, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour le xiiij^e jour dudit mois et dudit lieu porter a toute dilligence lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers et generaulx adrecans a messire Thomas Portunary⁴⁷ demourant a Bruges touchant aucunes affaires de mondit seigneur dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, la somme de xxxij s.

[37] A Marc de Lornoye, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, en prest et paiement pour le xi^e jour dudit mois et dudit lieu porter lettres closes de par le chancellier adrecans a mondit seigneur estant en Lorraine responsives a celles qu'il lui avoit escriptes touchant matieres secretes dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, la somme de viiij £

*Par quittance*⁴⁸.

[38] A Collinet de Mor, messaigier, pour le xvi^e jour dudit mois d'octobre et dudit lieu de Malines porter a toute dilligence lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers a ceulx des loix d'Alost et Audenarde par lesquelles leur est mandé venir vers eulx pour besongner sur le fait du prest que font presentement a mondit seigneur, et pour son retour xviiij s.

[39] A Jehan Roze, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour le xvje jour dudit mois et de la ville de Saint-Quentin porter lettres closes de par monseigneur le chancell[ie]r avec copie de la treve⁴⁹ a ceulx de la loy de Brucelles, messeigneurs du Parlement a Malines et a ceulx de la loy d'Anvers, par lesquelles mondit seigneur le chancellier leur signifie //8v faire publier ladicte treve et entretenir en tous ses poins et articles, et ce par marchié fait avec lui, la somme de iiiij £ xvj s.

[40] A Jaques Willepart, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour ledit jour et dudit lieu porter a toute dilligence semblables lettres closes de par mondit seigneur le chancellier avec pareille copie de la treve adrecans au gouverneur de Lille, Douay et Orchies pour la cause comme dessus, et ce par marchié fait avec lui, la somme de lxxij s.

Par le bureau et quittance.

[41] A Adam le Plat, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour le xvi^e jour dudit mois et dudit lieu de Malines (pour le xv) porter a toute dilligence lettres closes de par (messiresdits seigneurs) mesdits seigneurs les tresoriers adrecans a Jehan des Plancques, receveur des nouveaulx acquestz en Artois quelquepart qu'il soit, par

46 Gérard de la Roche, Hofzahlmeister Karls des Kühnen.

47 Tommaso Portinari, Agent der Medici in Brügge.

48 ADN, B 2106, Nr. 67.792 (Quittung D im Anhang).

49 Vertrag von Soleuvre, vom 13. September 1475.

lesquelles ils lui mandent envoyer son besongné sur le fait desdits nouveaulx acquestz illec avec son estat de sa dicte recepte, et ce par marchié fait avec lui, comprins son retour, actendre et rapporter lesdits estas et besongné, la somme de lxiiiij s.

Et quittance.

[42] A Jehan du Quesnoy, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour le xvij^{me} jour dudit mois et dudit lieu porter a toute dilligence lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers a maistre Pierre de Thielt, secretaire de mondit seigneur en sa chambre du conseil (a Gand) en Brabant, par lesquelles ils leur mandent venir devers eulx pour aucuns affaires de mondit seigneur, la somme de vj s.

//9r

[43] Audit Michiel de Viesbrouk, pour le xvij^{me} jour dudit mois et dudit lieu de Malines porter lettres closes de par messeigneurs les tresoriers a messire Thomas Portunary a Bruges touchant aucunes affaires de mondit seigneur dont il n'est besoing autre declaracion icy estre faicte, la somme de xxiiiij s.

[44] A Jaques de Mons, aussi chevaucheur de ladicte escuierie, pour le xix^{me} jour dudit mois et de sa ville de Saint-Quentin porter lettres closes de par monseigneur le chancellier avec la copie de la treve⁵⁰ nouvellement prise entre le roy et mondit seigneur a messeigneurs *de la chambre*^a du conseil en Ghelres a fin qu'ils facent publier icelles treuves oudit pays de Ghelres et entretenir en tous ses poins et articles, la somme de lx s.

*Par le bureau et quittance*⁵¹.

[45] A Joris de Hond, pour le xxj^e jour dudit mois et dudit lieu porter a toute dilligence lettres closes de par mesdits seigneurs les tresoriers et generaulx a messeigneurs Valkart, petit chanoine, Gilles Thininc et Guill[aum]e Goetkinct, prebs[tres], chappellains de Sainte Goudele a Bruxelles par lesquelles ils leur signiffient certain appoinctements qu'ils font ledit jour avec maistre Jehan Boids et Jehan van Beringhen, chanoines, touchant les nouveaulx acquestz des chappelles de Brabant, et pour actendre et rapporter responce desdictes lettres, la somme de vj s.

[46] Audit Pierquin Grumet, qui deue lui estait de reste pour le vije jour dudit mois et dudit lieu estre parti de ladicte ville de Malines par le conmandement et ordonnance de mesdits seigneurs les tresoriers et avoir porté leurs lettres closes au maistre de la chambre aux deniers d'icellui seigneur par lesquelles ils lui signiffioient la venue des gens du receveur general devers mondit seigneur, estant en Lorraine afin d'avoir //9v conduite jusques devers icellui seigneur pour la sceurté de l'argent qu'ils lui portoient, en quoy faisait, alant, seiournant et retournant il certiffie et afferme en sa conscience avoir continuellement vacqué par quatorze jours entiers finissans tous ensuivans, qui au pris de huit solz dicte monnaie que mondit seigneur lui a tauxé et

a interlinear

50 Vertrag von Soleuvre, vom 13. September 1475.

51 ADN, B 2106, Nr. 67.788 (Quittung E im Anhang).

ordonné prandre et avoir de lui par jour valent cxij s. dudit pris, sur quoy il a recue en prest dudit argentier au commencement dudit voiaige la somme de soixante solz dudit pris, ainsi lui demeure deu de reste la somme de lij s.

[47] A Jehan de Smet, aussi chevauteur de ladicte escuierie, en prest et paiement pour le xxve jour dudit mois et dudit lieu porter a toute dilligence lettres de par mesdits seigneurs les tresoriers adrecans a mondit seigneur estant en Lorraine touchant aucunes ses affaires dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, la somme de vij £

*Par le bureau et quittance*⁵².

[48] Audit Jehan d'Astices, pour le xxvj^e jour dudit mois et dudit lieu de Malines porter lettres closes de par mesdits seigneurs les generaulx au receveur des aides de Brabant afin que incontinent il apportast tout l'argent qu'il avoit comptant en ses mains du terme dudit aide escheu le derrenier jour d'aoust derrenierement passé, par marchié fait avec lui la somme de vj s.

[49] A Jehan Blet, aussi chevauteur de ladicte escuierie, qui deue lui estoit pour neuf jours entiers conmençans le xix^e jour dudit mois d'octobre et tous ens[ui]vans qu'il certiffie et afferme en sa conscience avoir continuellement vacqué pour avoir porte par l'ordonnance de monseigneur le chancellier estant en la ville de Saint-Quentin ses lettres closes avec la copie de la treve publiee illec a messeigneurs de la chambre du conseil en Flandres //10r residens a Gand et a ceulx de la loy illec, par lesquelles il signifioit a ch[asc]un d'eulx faire de ladicte treve⁵³ semblable publicacion et la faire, entretenir en tous ses poins et articles, qui au pris de huit solz dicte monnaie que mondit seigneur lui a tauxé et ordonné prandre et avoir de lui par jour, valent la somme de lxxij s.

Par quittance.

[50] A Baudechon le Fournier, dit Fortengheulle, aussi chevauteur de ladicte escuierie, pour le xiiij^{me} jour de juillet derrenierement passé et de la ville de Bruges avoir porté lettres closes de par mondit seigneur au grant bailli de Haynnau⁵⁴ touchant le fait de l'anticipacion du terme de l'aide d'aoust aussi derrenierement passé, et ce par marchié fait avec lui, compris son retour, la somme de xl s.

Par quittance.

[51] A Michelet le Maire, aussi chevauteur de ladicte escuierie, qui deue lui estoit pour les voiaiges et vacacions que par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur il certiffie et afferme en sa conscience avoir faictes par intervalle de temps ainsi que s'ens[ui]t:

Et premierement pour estre parti de la ville de Malines le xxix^e jour d'aoust derrenierement passé audit an lxxv et avoir porté lettres closes de par monseigneur le

52 ADN, B 2106, Nr. 67.808 (Quittung F im Anhang).

53 Vertrag von Soleuvre, vom 13. September 1475.

54 Antoine Rolin, Herr von Aymeries, Grand Bailli des Hennegau.

chancelier adrecans a reverend pere en Dieu monseigneur l'evesque de Tournay et autres ambassadeurs de mondit seigneur estans a Calais devers le roy d'Angleterre⁵⁵ touchant leur charge dont l'on ne veult autre declaracion icy estre faicte, en quoy faisant, alant, actendant responce desdits lettres et retournant devers mondit seigneur le chancelier au Quesnoy le Conte il a continuellement vacqué jusques au xij^e jour de septembre ensuivant et aussi derrenierement passé audit an lxxv ou, sont comprins, lesdits jours inclux, xv jours entiers.

Item pour avoir //10v suivy mondit seigneur le chancelier dudit lieu du Quesnoy a Avesnes⁵⁶ et d'illec estre alé devers mondit seigneur estant au Pont-a-Moisson⁵⁷ atout lettres closes d'icellui monseigneur le chancelier touchant le besogné desdits ambassadeurs devers ledit roy d'Angleterre et aussi le fait de la treve⁵⁸ derrenierement passée entre le roy et mondit seigneur, en quoy faisant, alant, actendant responce desdits lettres closes et retournant devers icellui seigneur le chancelier il a vacqué depuis le xiiij^{me} jour dudit mois de septembre jusques au xxiiij^e jour d'icellui mois ou sont comprins, lesdits jours inclux, xii jours entiers; et pour derechief estre alé devers mondit seigneur le duc estant a Espinay⁵⁹ atout lettres closes de mondit seigneur le chancelier responsives aux lettres closes que mondit seigneur lui avoit par lui envoyees touchant le fait de ladicte treve, en quoy faisait, alant, seiournant et retournant devers mondit seigneur le chancelier il a vacqué comme dessus depuis le xxvi^e jour dudit mois de septembre jusques au x^e jours dudit mois d'octobre, ou sont comprins aussi lesdits jours inclux xv jours entiers, revenant ensemble tous lesdits jours a quarante deux jours entiers qui, au pris de huit solz dicte monnoye que mondit seigneur lui a taxé et ordonné prandre et avoir de lui par jour, valent la somme de

xvj £ xvj s.

Par cedulle de monseigneur le chancelier et quittance.

Prima somma ij^c xxviiij £ vj s.

//11r

Ambassades et gros voiaiges

[1] A Charrolois, herault d'armes de mondit seigneur, que ledit argentier lui a le jour d'huy baillée et delivree comptant par l'expres commandement et ordonnance de mondit seigneur en prest et paiement, tant sur les voiaiges qu'il a par devant fais a diverses fois pardevers le roy⁶⁰ comme pour le premier jour dudit mois d'octobre et de sa ville de Neufville lez Nancey aler derechief, aussi par l'expres commandement et ordonnance de mondit seigneur, a toute extreme dilligence de jour et de nuyt et a tué cheval pardevers monseigneur le chancelier estant devers ledit roy, quelquepart qu'il soit, atout lettres closes d'icellui seigneur touchant certaines grans matieres et affaires secretz dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, et aussi sur les frais et

55 Edward IV., König von England.

56 Avesnes-sur-Helpe.

57 Pont-à-Mousson.

58 Vertrag von Soleuvre, vom 13. September 1475.

59 Épinal.

60 Ludwig XI., König von Frankreich.

despens qu'il lui a convenu et conviendra faire a cause desdits voiaiges pour louaige, achact de chevaulx, guides et autrement, la somme de xx £

Par cedulle de Kerrest et quittance.

[2] A Jehan de Sainte Audegonde, dit Lothier, herault d'armes de mondit seigneur, en prest et paiement, pour le xvij^{me} dudit mois d'octobre et de la ville de Saint-Quentin aler par le conmandement et ordonnance de monseigneur le chancelier a Dijon en Bourgoingne pour faire faire la publicacion de la treve de neuf ans prinse entre le roy et mondit seigneur⁶¹, la somme de xxiiij £

Par cedulle de Barradot⁶² et quittance.

[3] A Thomas Hooft, huissier d'armes de mondit seigneur, qui deue lui estait de reste, pour le derrenier jour de septembre derrain passé et de la ville de Malines estre party par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur et estre alé en Zeelande avec le cleric du receveur general, pour illec executer et faire venir ens^a les deniers venans des nouveaulx //11v acquestz des gens d'eglise dudit pays et aussi certains emprunts illec accordez a mondit seigneur; en quoy faisait, alant, seiournant et retournant audit Malines il certiffie et afferme en sa conscience avoir continuellement vacqué jusques au x^{me} jour de ce present mois d'octobre ou sont comprins, lesdits jours inclux, xj jours entiers qui au pris de seize solz dicte monnaie, que mondit seigneur lui a tauxé et ordonné prandre et avoir de lui par jour, valent huit livres seize solz dudit pris, sur quoy il a receu en prest dudit argentier au commencement dudit voiaige la somme de quatre livres, ainsi lui demeure deu de reste la somme de iiiij £ xvj s.

Par le bureau et quittance.

[4] A maistre Guillaume Dommessent, conseiller et maistre de la chambre des comptes de mondit seigneur a Malines, qui deue lui estoit pour par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur estre parti dudit Malines le xix^{me} jour dudit mois d'octobre et estre alé en sa ville de Valenciennes, pour illec avec le lieuten[ant] du prevost le conte et le receveur dudit lieu besongner sur le fait des emprunts que mondit seigneur lui vouloit estre fais par aucuns particuliers de ladicte ville, en quoy faisant alant, besongnant, seiournant et retournant audit Malines il certiffie et afferme en sa conscience avoir continuellement vacqué par l'espace de huit jours entiers finis tous ensuivans, qui au pris de trente deux solz dicte monnoie que mondit seigneur lui a tauxé et ordonné prandre et avoir de lui par jour outre et par dessus ses gaiges de maistre de sesdits comptes, valent xij £ xvj s., et qu'il certiffie et afferme comme dessus avoir paié a ung chevaucheur de l'escuierie de mondit seigneur pour avoir porté lettres closes de par lesdits receveurs et lieutenant //12r et de par lui a monseigneur le chancelier estant a Bruges touchant le fait de leur charge, par marchié fait avec lui, comprins son retour xl s.; font ensemble lesdit deux parties la somme de xv £ xvj s.

Par quittance.

a aus: intus

61 Vertrag von Soleuvre, vom 13. September 1475.

62 Thibaut Barradot, Sekretär Karls des Kühnen.

[5] A messire Ferry⁶³ par la parmission divine evesque de Tournay, chief du grant conseil de mondit seigneur en l'absence de monseigneur le chancelier, qui deue lui estoit pour estre alé en ambassade par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur le xxvij^{me} d'aoust derrenierement passé avec et en la compagnie de messeigneurs de Chimay⁶⁴ et de la Roiche⁶⁵ pardevers le roy d'Angleterre⁶⁶ et les ambassadeurs du roy de France pour aucunes grans matieres et affaires secretes dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, en quoy faisant alant, besongnant et retournant il certiffie et afferme en sa conscience avoir continuellement vacqué jusques au iij^e jour de present mois d'octobre ens[uiva]nt ou sont compris, lesdits jour inclux, trente huit jours entiers qui au pris de sept livres dix solz, que mondit seigneur lui a tauxé et ordonné prandre et avoir de lui par jour (valent) outre et par dessus ses gaiges et pensions qu'il prent de lui tant a cause de sondit estat de chief dudit grant conseil comme a cause de son estat de chancelier de son ordre de la Thoison d'or, valent la somme de ii^c iiij^{xx} v £

Detur quictancia.

[6] A maistre Phelippe Willant⁶⁷, conseiller de mondit seigneur en sa court de Parlement a Malines, qui deue lui estoit pour les voiaiges et vacacions que par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur il certiffie et afferme en sa conscience avoir faictes par intervalle de temps ainsi qui s'ensuit:

Et premierement pour estre //12v parti dudit lieu de Malines le premier jour de May derrenierement passé en cest an lxxv et estre alé avec et en la compagnie de maistre Jehan de le Bouverie, second president dudit Parlement ou pays de Hollande, pour illec faire avancer et mettre sus les batteaulx et navires de guerres, que icellui seigneur requeroit estre mises sur mer pour aider et assister a la descente des Anglais, en quoy il faisant il a vacqué par dix neuf jours entiers finissants tous ens[uiva]ns. Et pour derechief estre parti dudit lieu de Malines le xiiij^{me} jour d'aoust ens[uiva]nt et aussi derrenierement passé et estre alé avec et en la compagnie dudit second president dudit pays de Hollande pour le fait des emprunts que mondit seigneur desiroit lui estre fais par les bonnes villes, bourgeois et manans dudit pays pour secourir a ses affaires et pour subvenir aux grans et somptueulx despens qui lui convenoit supporter pour le fait de son armee de France, en quoy faisant alant, seiournant, besongnant et retournant audit Malines il a vacqué par l'espace de quarante neuf jours entiers finissants le derrenier jour de septembre aussi ens[uiva]nt derrenierement passé; reviennent ensemble lesdits deux vacacions a soixante huit jours entiers, lesdits jours inclux, pendant lequel temps il a esté royé de ses gaiges ordinaires qu'il prend a cause de sondit estat et dont il n'a receu aucune chose par l'espace de dix jours entiers commancans le ^a qui au pris (de)

a Eine ¾ Zeile freigelassen.

63 Ferry de Clugny, Bischof von Tournai, Kanzler des Ordens vom Goldenen Vlies.

64 Philippe de Croy, Graf von Chimay, Ritter vom Goldenen Vlies u. Kammerherr Karls des Kühnen.

65 Philippe Pot, Herr von la Roche, Ritter vom Goldenen Vlies.

66 Edward IV., König von England.

67 Philippe Wielant, Rat des Parlamentes zu Mecheln.

assavoir pour les lviii jours qu'il n'a point esté royé de sesdits gaiges ordinaires de douze solz dicte monnoie que mondit seigneur lui a taxé et ordonné prandre et avoir de lui pour ch[asc]un desdits lxiii jours oultre et par dessus sesdits gaiges ordinaires valent xxx iiij £ xvj s., et pour //13r lesdits dix jours pendant lesquels il a esté par l'ordonnance royé comme dit est de trente deux solz dicte monnoie que mondit seigneur lui a semblablement taxé et ordonné prandre avoir de lui pour ch[asc]un d'iceulx dix jours, valent xvj £. Reviennent ensemble lesdits deux parties a la somme de l £ xvj s.

Par l'ordonnance de monseigneur en placart avec taxacion faicte par le chancellier. Detur quictancia.

ij^e somme iiij^c £ viij s.

//13v

[III] Menues parties

[1] Aux trois Turcs chrestiennes, nagueres envoyés par le roy de Honguerie a mondit seigneur, pour leur despence de bouche et menues neccessitez, pour laquelle despence icellui seigneur leur a ordonné pour eulx trois ensemble douze solz de deux gros dicte monnoie le solt par jour a en estre païé par les mains dudit argentier de mois en mois tant et jusques a ce qu'il les aura fait compter par les escroes de la despence ordinaire de son hostel et autrement en ordonné et appoinctié a son tres noble plaisir, et ce pour ledit mois d'octobre mil iiij^c soixante quinze ou sont compris trente ung jours entiers inclux, qui audit pris de douze solz par jour valent la somme de xviiij £ xij s.

Par certiffication du maistre d'hostel portant le quictance.

[2] A Garnot Pourcelot, garde de la tapisserie de mondit seigneur, qui deue lui estoit a cause de semblable somme qu'il certiffie et afferme en sa conscience avoir payé au mois de septembre derrenierement passé a Jehan le Carpentier, fevre et serurier demou[rant] a Lille, pour une traille de fer a boiste qu'il a faicte et assise a l'une des fenestres de sa salle par terre en l'hostel d'icellui au lieu de Rihoult en sa ville de Lille ou l'on met en garde la tapisserie de mondit seigneur pour la garde et sceurté d'icelle et ce oultre et par dessus autres quatres trailles aussi de fer qui ont aussi faictes et assises aux fenestres de la chambre de ladicte tapisserie, pesant ladicte traille ix^c liij lb. de fer au pris de ung gros dicte monnoie de Flandres la livre, facit la somme de xxiiij £ xvj s.

Par certiffication de messeigneurs des comptes et quictance.

//14r

[3] Au maistre Phelippe Wielant, conseiller de mondit seigneur en sa court de parlement a Malines, ou lieu de x^M d'argent en vaisselle ouvree que mondit seigneur a fait donner et presenter en don de par lui au jour et solempnité de ses noepces qui se

firent en sa ville de Gand au mois de novembre ^{iiij}^c lxxiiij au pris de huit livres dicte monnaie le marc, valent la somme de iiij^{xx} £

Par cedulle du prothonotaire de Clugny⁶⁸ qui certiffie ledit don. Detur quictancia.

iiij^e somme: viij^{xx} vij £ viij s.

//14v (leer)

//15r

[IV] Aulmoisnes

Ordonnance.

[1] A Jehan Blanchot, dit Croy, varlet de pied de mondit seigneur, a cause de semblable somme que icellui seigneur lui a ordonné este delivree comptant par ch[asc]un mois pour la distribuer pour Dieu et en aulmoisne par son conmandement et ordonnance et ce pour ledit mois d'octobre ^{iiij}^c lxxv, la somme de xx £

Detur quictancia.

[2] A Pierre Francois, varlet de corps et tenant le lieu de palfrenier de mondit seigneur, a cause de semblable somme que icellui seigneur lui a ordonné estre delivree comptant par ch[asc]un mois pour la distribuer pour Dieu et en aulmoisne aussi pour son conmandement et ordonnance et ce pour ledit mois d'octobre l'an lxxv x £

Detur quictancia.

iiij^e somme xxx £.

//15v

[V] Offrandes

Ordonnance.

[1] Pour l'offrande cotidienne de mondit seigneur dudit mois d'octobre mil cccc soixante quinze, ou sont compris trente ung jours entiers inclux, de douze deniers par jour, la somme de xxxj s.

Detur quictancia.

[2] Pour une messe que mondit seigneur a ordonné estre dicte tous les mardis en l'eglise devant l'ymaige monseigneur saint Sebastien de Lincquebecque lez Bruxelles et y offryr en son nom a l'offrande de chascune messe xxj s., aux relicques de ladite eglise lxiiij s. et trois livres de cire au pris de trois solz six deniers la livre, icy pour les mardis iiij^{me}, x^e, xvii^e, xxiiij^e et derrenier jour dudit mois d'octobre mil ^{iiij}^c lxxv pour lesdites offrandes et cire, la somme de xxiiij £ xij s. vj d.

Detur quictancia.

[3] Pour une messe que mondit seigneur a ordonné estre dicte tous les jeudis en l'eglise devant l'ymaige monseigneur saint George de Liere lez Delf et y offrir en son

⁶⁸ Guillaume de Clugny, päpstlicher Protonotar und Finanzbeamter im Dienste Karls des Kühnen.

nom a l'offrande de chascune messe xxj s., aux relicques de ladicte eglise lxiiij s. et trois livres de cire au pris de trois solz six deniers la livre, icy pour les jeudis v^{me}, xij^{me}, xix^{me} et xxvj^{me} jours dudit mois d'octobre mil iiij^c lxxv pour lesdites offrandes et cire la somme de xviiij £ xviiij s.

Detur quictancia.

[4] Pour une autre messe que mondit seigneur a ordonné estre dicte tous les venredis en l'eglise devant l'ymaige monseigneur saint Adrien de Grantmont et y offrir en son nom a l'offrande de chascune messe xxj s., aux relicques de ladicte eglise lxiiij s. et trois livres de cire au pris de trois solz six deniers la livre, icy pour les venredis //16r vj^{me}, xiiij^{me}, xx^{me}, xxvij^{me} jours dudit mois d'octobre mil iiij^c lxxv pour lesdites offrandes et cire la somme de xviiij £ xviiij s.

Detur quictancia.

[5] Pour une messe que mondit seigneur a aussi ordonné estre dicte tous les samedis en l'eglise devant l'ymaige Notre Dame de Grace lez ledit Brucelles et y offrir en son nom a l'offrande de chascune messe xxj s., aux relicques de ladicte eglise lxiiij s. et trois livre de cire au pris de trois solz six deniers la livre, icy pour les samedis, vij^{me}, xiiij^{me}, xxj^{me} et xxvij^{me} jours dudit mois d'octobre iiij^c lxxv, pour icelles offrandes et cire la somme de xviiij £ xviiij s.

Detur quictancia.

[6] A messire Jehan le Bateur, preb[stre], tenant le lieu d'aulmoisnier de mondit seigneur, qui deue lui estoit a cause de semblable somme que par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur il certiffie et afferme en sa conscience avoir paiee et deboursee en ce present mois d'octobre pour les parties d'offrandes extraordinaires faictes par icellui seigneur ainsi qui s'ensuit:

Et premierement pour son offrande le dimenche premier jour dudit mois d'octob[re] a la messe en l'eglise devant l'ymaige monseigneur saint Nicolas de Warengville et pour les relicques de ladicte eglise (xij s.) xij £, et pour son offrande le jeudy xix^{me} jour [dudit] mois a la messe en l'eglise monseigneur saint Goery en sa ville d'Espinal et aussi pour les relicques d'icelle eglise xij £, montent ensemble lesdits deux parties a la somme de xxiiij £

Par quictancia.

v^e somme de cv £ xvij s. vj d.

//17r

[VI] Dons et recompensacions extraordinaires

[1] A petit Jehan, chevauteur de l'escuierie du roy⁶⁹, que mondit seigneur lui a de sa grace donnee pour une fois quant il est presentement venu pardevers lui en son camp devant la ville de Vauldemont et lui apporté la treve de neuf ans⁷⁰ prinse entre ledit

69 Ludwig XI., König von Frankreich.

70 Vertrag von Soleuvre, vom 13. September 1475.

roy et lui et pour autres causes a ce le mouvans dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, la somme de xxiiij £

Par cedulle de monseigneur et quittance.

[2] A Laurens, poursuivant d'armes du duc de Milan⁷¹, que mondit seigneur lui a de sa grace donneé pour une fois quant presentement il est venu pardevers lui en son logis devant la ville de Nancey et lui a apporté lettres et nouvelles dudit duc de Milan son maistre, pour soy aider a deffraier des pays d'icellui seigneur et pour certaines autres causes a ce le mouvans dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte, la somme de xxx £

Par cedulle de monseigneur et quittance.

[3] A une guide que mondit seigneur lui a donnee pour une fois pour sa penne et travail d'avoir mené icellui seigneur de nuyt de devant la ville de Vaudemont en ung village lez ladicte ville ou mondit seigneur se logea ladicte nuyt, la somme de

Par certiffication du maistre d'hostel.

xxviiij s.

[4] A madame la Portiere que mondit seigneur lui a de sa grace donnee pour une fois pour Dieu et en aulmoisne a soy aider a vivre et entretenir et meismement pour la gouverne et entretenement de son fils le bastard de Courtenay, la somme de xl s.

Par quittance.

[5] A Claude Beson, chauffecire de la chancellerie de mondit seigneur, que icellui seigneur par ses lettres patentes donnees en sa ville de Marche-en-Famene le iiiij^{me} jour de septembre derrenierement passé lui a de sa grace donnee pour une fois pour sa penne et salaire d'avoir exercé ledit office de chauffecire en ladicte chancellerie une annee entiere finie le xxij^{me} jour de may aussi derrenierement passé en cedit an lxxv, la somme de xxx £

Par mandement de monseigneur et quittance.

//17v

[6] A Gillet de Viseulx, huissier de la chambre desdits tresoriers, qui deue lui estoit a cause de semblable somme qu'il certiffie et afferme en sa conscience avoir paiee et desbourssee pour plusieurs menues parties de neccessites de ladicte chambre, la somme de lx s.

Par le bureau et quittance.

[7] A Guill[em]ot de Warengnien, varlet de chambre et fourier de robes de mondit seigneur qui deue lui este pour les parties d'ouvraiges de son mestier que par le conmandement et ordonnance de mondit seigneur il a faictes et delivrees pour le corps d'icellui seigneur au mois de septembre derrenierement passé en cest an iiiij^c lxxv, ainsi qui⁷²s'ens[ui]t:

71 Galeazzo-Maria Sforza, Herzog von Mailand.

72 Müßte heißen: qu'il.

Et premierement pour quatrevins huit aigneaulx noirs dont a esté fourree une longue robe de velours sur velours noir pour mondit seigneur, au pris de six solz piece valent xxvi £ viij s. Item pour la labeur et fourraige de ladicte robe xx s.

Item pour soixante deux aigneaulx noirs dont a esté fourree une robe demie longue de velours noir pour mondit seigneur a chevaucher, audit pris de six solz piece valent xvij £ xij s. Item pour avoir refouree de martres sebelines une robe longe de drap d'or pour mondit seigneur et y avoir fais brodures ^a de sebelines neufves xl s., et pour avoir fourré d'aigneaulx noirs une robe courte a chevaucher pour mondit seigneur de velours noir xij s. Reviennent ensemble toutes lesdites parties a la somme de

Par certification de Charles de Visen. Detur quictancia. xliix £ xij s.

vj^c somme iiij^{xx} xv £

//fol. 18 (leer)

//19r

[VII] Gaiges et pensions extraordinaires.

Ordonnance.

- [1] A monseigneur de Ravestain⁷³ pour sa pension a cause de v^M francs par an pour ledit mois d'octobre iiij^c lxxv iiij^c xxxiiij £ vj s. viij d.
- [2] A monseigneur le bastard de Bourgoingne⁷⁴ pour semblable iiij^c xxxiiij £ vj s. viij d.
- [3] A monseigneur le conte de Marle⁷⁵ aussi pour semblable iiij^c xxxiiij £ vj s. viij d.
- [4] A messire Anthoine, bastard de Brabant, pour sa pension a cause de M francs par an pour ledit mois d'octobre lxxvj £ xiiij s. iiij d.
- [5] A frere Pierre de Marolles pour ses gaiges de ix s. par jour dudit mois d'octobre <lxxv> xiiij £ xix s.
- [6] A messire Maillart du Bacq, chevalier, prevost des mareschaulx, a cause de dix huit solz qu'il prend par jour, et a dix archiers de sa compagnie a cause de six solz ch[asc]un d'eulx par jour, pour ledit mois vj^{xx} £ xviiij s.
- [7] A Jehan de Calleville, varlet de chambre de mondit seigneur, pour ses gaiges de douze solz par jour a cause de sondit estat de varlet de chambre pour ledit mois xviiij £ xij s.
- [8] A lui pour ses gaiges de quatre solz par jour a cause de son estat de garde et gouverneur des tentes et pavillons vj £ iiij s.

a Lies: bordures

73 Adolf von Kleve, Herr von Ravenstein, Ritter vom Goldenen Vlies und Kammerherr Karls des Kühnen.

74 Antoine (unehelicher Sohn Philipps des Guten), genannt »Le Grand bâtard«.

75 Jean de Luxembourg, Graf von Marle, Ritter vom Goldenen Vlies.

- [9] A Guillaume de la Tour, dit Saint George, herault d'armes de mondit seigneur, pour ses gaiges de six solz par jour dudit mois ix £ vj s.
- [10] A monseigneur le prevost de Saint Donas de Bruges⁷⁶, l'un des tresoriers du demaines, pour ses gaiges dudit mois xxxj £ vj s. viij d.
- [11] A monseigneur le prothonotaire de Clugny⁷⁷ pour semblable xxxj £ vj s. viij d.
- [12] A monseigneur de Berlettes⁷⁸, l'un de generaulx des aides, pour ses gaiges a cause de xij^c frans par an pour ledit mois iiij^{xx} £
- //19v
- [13] A maistre Jehan Oudart⁷⁹, l'un des tresoriers du demaine, pour semblable iiij^{xx} £
- [14] A maistre Pierre Bogard⁸⁰, l'un des generaux des aides, aussi pour semblable iiij^{xx} £
- [15] A monseigneur le maistre de la chambre aux deniers⁸¹ de mondit seigneur, pour sa pension dudit mois xvj £
- [16] A lui pour la crue de ses gaiges qui sont de xix s. iiij d. par jour, pour ledit mois xxix £ xix s. iiij d.
- [17] Audit argentier⁸² pour ses gaiges de xlviij s. par jour dudit mois d'octobre lxxiiij £ vij s.
- [18] A monseigneur l'audiencier⁸³ pour ses gaiges de trente deux solz par jours dudit mois xlix £ xij s.
- [19] A Ypolite de Berthoz⁸⁴, greffier des finances, pour ses gaiges de <trois> xxiiij s. par jour dudit mois xxxvij £ iiij s.
- [20] A Gillet de Viseulx, huissier de la chambre desdits finances, pour ses gaiges de trois solz par jour dudit mois iiij £ iiij s.
- [21] Au receveur de l'artillerie⁸⁵ pour ses gaiges de xviiij s. par jour dudit mois xxvij £ xviiij s.
- [22] Au conterrolleur de ladicte artillerie pour ses gaiges de <xviiij> xij s. par jour dudit mois xviiij £ xij s.
- [23] <A maistre Jehan de Parmentier, docteur en theologie, pour ses gaiges de xviiij s. par jour dudit mois xxvij £ xviiij s.>
- [24] A Jehan de Helmstat pour semblable xxvij £ xviiij s.

76 Antoine Haneron, Schatzmeister der Domänen des Herzogs.

77 Guillaume de Clugny, Bittschriftenmeister beim Parlament von Mecheln.

78 Thomas Malet, General der zentralen Bedenkammer zu Mecheln.

79 Jean Oudart, Schatzmeister der Domänen des Herzogs.

80 Pierre Bogard, General der zentralen Bedenkammer zu Mecheln.

81 Gérard de la Roche, Hofzahlmeister Karls des Kühnen.

82 Nicolas de Gondeval, Argentier Karls des Kühnen.

83 Jean Gros (III) le Jeune, Audiencier.

84 Hippolyte Berthoz, Schreiber der Rechenkammer zu Mecheln.

85 Claude de Menostey, Artillerierentmeister des Herzogs von Burgund.

- [25] A Baudrain de Hervilly pour ses gaiges de douze solz par jour dudit mois
xviiij £ xij s.
- [26] A maistre Emery de Lespine pour semblable
xviiij £ xij s.
- [27] A Luc le Maunier, arbalestrier, pour ses gaiges de ix s par jour dudit mois
xiiij £ xix s.
- [28] A Coppin Caulier, cannonier, pour sa pension de ^a douze deniers par jour dudit mois
xxxj s.

//20r

- [29] A Thomas Bertault, huissier d'armes de mondit seigneur, pour ses gaiges de six solz par jour dudit mois
ix £ vj s.
- [30] A Hacquinet de Brassere pour semblable
ix £ vj s.
- [31] A Druet Collebault pour semblable
ix £ vj s.
- [32] A Soilkin d'Aveullin pour semblable
ix £ vj s.
- [33] A Elion d'Amoncourt, Guilbert de Courssan, Guill[aum]e de Bousanton, Francois de Montrembort, Emery de Briant, Jaques de Ghevara, Geuffroy de Moire, Bernard Spighil, Jehennet de Soisson, Claude de Liurieu, Jaques de Chemilie et Charles de Longueval, escuiers paiges de mondit seigneur, au nombre de douze, pour leurs gaiges de chausses, a cause de vint solz ch[asq]un d'eulx par mois et pour ledit mois d'octobre
xij £.
- [34] Audit Geuffroy de Moire pour ses gaiges de bouche a cause de trois solz par jour pour ledit mois d'octobre
iiij £ xiiij s.
- [35] (A Jehan Baptist, dit Scoghe, pour ses gaiges de douze solz par jour dudit mois
xviiij £ xij s.)⁸⁶
- [36] A maistre Odot le Roy pour sa pension de xviiij s. par jour dudit mois
xxvij £ xiiij s.
- [37] A messire Anthoine le Mareschal, chappellain du grant conseil, pour ses gaiges de trois solz par jour dudit mois
iii £ xiiij s.
- [38] A madame la vidamesse⁸⁷ pour sa pension dudit mois
lx 18.
- [39] A messire Lancelot de Boussut pour se gaiges de vint solz jour dudit mois
xxxj £.
- [40] (Aux vielz archiers de corps de feu de monseigneur que Dieu absoille pour leurs gaiges de cincq gros par jour dudit mois
xxxviiij £ xv s.)

Ils sont pourveuz ailleurs.

//20v

- [41] A messire Pierre Vasque pour sa pension de xliiij s. par jour dudit mois
lxviiij £ iiiij s.

a steht doppelt

86 Giovanni Battista aus Ferrara.

87 Yolante von Burgund, uneheliche Tochter Philipps des Guten, Vidamesse von Amiens.

- [42] A Jaqueline de la Barre, jadix bercheresse⁸⁸ de mondit seigneur, pour sa pension dudit mois xl s.
- [43] A maistre Nicole de Poulaine, astronomien de mondit seigneur, pour sa pension dudit mois a cause de cinquante livres par an iiij £ iij s. iiij d.
- [44] A maistre Olivier Saillart, maistre faulconnier de mondit seigneur, pour sa pension dudit mois a cause de vij^c xx £ par an lx £
- [45] A maistre Vasque de Lucenne⁸⁹, portugalois, conseiller de mondit seigneur, pour sa pension de xxiiij s. par jour dudit mois xxxxij £ iiij s.
- [46] A maistre Simon de le Kerrest a cause de six solz par jour pour aider et supporter le despence d'un sommier pour porter les papiers, registres et besongnes touchant le fait des gens de guerre de son ordonnance, et ce pour ledit mois ix £ vj s.
- [47] A messire Loys de Lucembourg, bastard de Saint Pol, chevalier, conseiller et chambellan de mondit seigneur, pour sa pension de douze solz par jour dudit mois d'octobre xviiij £ xij s.
- [48] A messire Phelippe Pot, seigneur de la Roche, chevalier, conseiller et grant maistre de l'hostel de mondit seigneur, pour sa pension de trente six solz par jour par dessus ses gaiges ordinaires pour ledit mois lv £ xvj s.
- [49] A Lyenard de la Court pour ses gaiges de seize solz par jour dudit mois xxiiij £ xvj s.
- [50] A messire Bernard d'Orley chevalier, conseiller et chambellan de mondit seigneur, pour ses gaiges de xxiiij s. par jour dudit mois xxxvij £ iiij s.
- //21r
- [51] A Pierre de Montclus, bastart de France, escuier d'escuierie de mondit seigneur, pour ses gaiges de xviiij s par jour dudit mois xxvij £ xviiij s.
- [52] A Pierre de la Tour pour semblable xxvij £ xviiij s.
- [53] A maistre Jehan de Candida⁹⁰, secretaire de mondit seigneur, pour sa pension a cause de huit vins livres par an ledit mois xiiij £ vj s. viij d.
- [54] A Alvarienne de Chastelbranc, pour sa pension des mois d'aoust, septembre et octobre lxxv xlj £ j s. iij d.
- [55] A messire Jehan de Rosimbos, seigneur de Formelles, chevalier, conseiller et chambellan de mondit seigneur et son gouverneur de la ville de Douay et Orchies, pour sa pension d'un an, fini le derrenier jour de ce present mois d'octobre iiij^c lxxv £
- [56] A monseigneur Jaques de Savoye, conte de Romont et seigneur du pays de Vaud, qui deue lui este a cause de six mil francs de xxxij gros monnoie de Flandres le franc que mondit seigneur lui a ordonné prandre et avoir de lui de pension par an, a en estre payé par les mains dudit argentier de trois mois, en trois mois et ce pour les mois d'aoust, septembre et ce present mois d'octobre iiij^c lxxv xij^c £

88 bercheresse: Wiegefrau.

89 Vasco de Lucena, portugiesischer Autor und Übersetzer antiker Schriftsteller im Dienste Karls des Kühnen.

90 Giovanni di Candida, italienischer Sekretär und Diplomat im Dienste des Herzogs von Burgund.

[57] A messire Phelib[ert] de Campois, chevalier, seigneur de la Chappelle, qui deue lui estoit a cause de v^c £ de xl gros que mondit seigneur lui a semblablement ordonné prandre et av[oir] de lui de pension par an, aussi a en estre payé par les mains dudit argentier de trois mois en trois mois, et ce pour lesdits mois d'aoust, septembre et ce present mois d'octobre iiij^c lxxv C xxv £

//21v

[58] A maistre Jehan de Beere, secretaire de mondit seigneur, pour ses gaiges de xviii s. par jour dudit mois d'octobre xxvij £ xviii s.
vij^e somme iiij^m iiij^{xx} ix £ xj s. iij d.

Totaliter.^a Somme toute de la despence de cest estat
v^m cxvj £ x s. ix d. de xl gros

Par estat ainsi veu en la chambre du tresor a Malines par les tresoriers du demaine le xxij^e jour d'aoust lxxvj. Ainsi signé: [Antoine] Haneron et J[ehan] Oudart.

*

Erhaltene Quittungen deren Inhalte sich auf einzelne Rechnungseinträge im I. Abschnitt der edierten Argentiersrechnung beziehen:

A) Quittung über eine Auszahlung an den herzoglichen Persevanten Ernoulet Marchant für eine Reise, die er im Auftrag des Herzogs unternommen hat (s. I § 14):
(ADN B 2106, Nr. 67745)

Je Ernoulet Marchant, dit Beauvergier, poursuivant d'armes de mondit seigneur le duc de Bourgoingne, confesse avoir receu de Nicolas de Gondeval, conseiller et argentier de mondit seigneur la somme de dix livres dix solz du pris de quarante gros de monnoye de Flandres la livre en prest et paiement pour presentement et du camp d'icellui seigneur devant la ville de Vauldemont pour porter hastivement et a toute extreme dilligence de jour et de nuyt lettres closes depar lui adrecans a monseigneur le chancellier estant a Saint-Quentin ou ailleurs quelque part qu'il soit, par lesquelles il lui mande qu'il ne laisse point qu'il ne comprendre en la treve le duc de Milan, et pour prendre guides, cheveaux de louaige; de laquelle somme de x livres x s. dudit pris pour la cause que dessus, je me tiens content et en quicte mondit seigneur, sondit argentier et tous autres a qui quittance appartient; tesmoing le seing manuel de maistre Simon de le Kerrest secretaire d'icellui seigneur cy mis a ma requeste le vingt troisieme jour d'octobre l'an mil cccc soixante quinze. [subscr.] Kerrest.

B) Quittung über eine Auszahlung an den herzoglichen Reitboten Rollequin le Verr, der die burgundische Gesandtschaft an den englischen König nach Calais begleitet hat (s. I § 15):

(ADN, B 2106, Nr. 67777)

Je Rollequin le Verr, chevaucheur de l'escuierie de monseigneur le duc de Bourgoingne, confesse avoir receu de Nicolas de Gondeval conseiller et argentier de mondit seigneur, la somme de neuf livres six solz du pris de quarante gros la livre en prest et
a marginal

paiement tant sur les voiaiges que je nagueres fais par le commandement et ordonnance d'icellui seigneur de sa ville de Namur et en la compagnie de monseigneur l'evesque de Tournay et monseigneur le comte de Chimay pardevers le roy d'Angleterre dont il parti le xxvij^{me} jour d'aoust derrenierement passé ; et depuis du camp de mondit seigneur devant Bayon en Lorraine pour estre alé le vij^e jour de mois d'octobre avec et en la compagnie de monseigneur de Contay pardevers le roy touchant aucunes matieres secretes dont mondit seigneur ne veult declaracion icy estre faicte ; comme pour presentement et du camp de mondit seigneur lez le Pont-Saint-Vincent en la route de Vaulvrenier porter lettres closes depar mondit seigneur adrecans a monseigneur le chancelier et a messires de Contay et d'Aymeries par lesquelles il leur fait responce aux lettres que par moy ils luy ont nagueres envoyé, et ce oultre et par dessus la somme de dix livres dudit pris que je receu aussi en prest et paiement dudit argentier a deux fois, assavoir ledit xxvij^{me} jour d'aoust iiij livres, et ledit vij^{me} jour d'octobre vj livres de laquelle paie de ix livres vj s. dudit pris et pour la cause que dessus, je me tiens content et en quicte mondit seigneur, sondit argentier et tous autres a qui quittance en appartient; tesmoing le seing manuel de maistre Olivier de Kesele secretaire d'icellui seigneur cy mis a ma requeste le vingt quatrieme jour d'octobre l'an mil cccc soixante quinze. [subscr.] Kesele.

C) Quittung über eine Auszahlung an den herzoglichen Reitboten Hacquinet le Rewart, der in Lothringen unterwegs ist, um für den Herzog Truppenverstärkungen für die Belagerung von Nancy anzufordern (s. I § 18):

(ADN, B 2106, Nr. 67745)

Je Harquinet le Rewart, chevaucheur de l'escuierie de monseigneur le duc de Bourgoingne, confesse avoir receu de Nicolas de Gondeval, conseiller et argentier de mondit seigneur, la somme de quatre livres du pris de quarante gros monnoye de Flandres la livre, pour presentement et du camp de mondit seigneur devant la ville de Nancey porter hastivement et a toute extreme dilligence lettres closes d'icellui seigneur adrecans aux cappitaines de gens de guerre et aux prevosts et aux officiers estans es villes et places d'Amfreville, de Rosieres, de Neufville, de Raon, de Rambervillier et d'Espinal en la duchie de Lorraine par lesquelles icellui seigneur leur mande de luy envoyer certain nombres de pionniers pour s'en servir et ayder devant ladicte ville de Nancey, et pour mon retour et pour prendre guides; de laquelle somme de iiij s. dudit pris et pour la cause par dessus, je me tiens content et en quicte mondit seigneur, sondit argentier et tous autres a qui quittance en appartient; tesmoing le seing manuel de maistre Jehan Coulon secretaire d'icellui seigneur cy mis a ma requeste le vingt sixieme jour d'octobre l'an mil cccc soixante quinze.

[subscr.] Coulon

D) Quittung über eine Auszahlung an den herzoglichen Reitboten Marc de Lornoye, der im Auftrag des burgundischen Kanzlers Hugonet mit Antwortbriefen aus Mecheln zum Herzog nach Lothringen unterwegs ist (s. I § 37):

(ADN, B 2106, Nr. 67792)

Je Marc de Lornoye, chevaucheur de l'escuierie de monseigneur le duc de Bourgoingne, confesse avoir receu de Nicolas de Gondeval, conseiller et argentier de

mondit seigneur, la somme de huit livres du pris de quarante gros monnoye de Flandres la livre en prest et payement, pour presentement et de la ville de Malines porter lettres closes depar monseigneur le chancelier adrecans a mondit seigneur le duc estant en Lorraine responsives a celles qu'il lui avoit escriptes touchant matieres et affaires secretes dont il ne veult autre declaracion estre faicte; de laquelle somme de viij livres dicte monnoye je suis content et en quicte mondit seigneur, sondit argentier et tous autres a qui quictance appartient ; tesmoing la seing manuel de Yppolite Berthoz greffier de la chambre de finances d'icellui seigneur cy mis a ma requeste le xj^{me} jour d'octobre l'an mil cccc soixante quinze. [subscr.] Berthoz

E) Quittung über eine Auszahlung an den herzoglichen Reitboten Jacques de Mons, der im Auftrage des Kanzlers von Burgund mit einer Kopie des Vertrages von Soleuvre (der Vertragsabschluß datiert vom 13. September 1475) nach Geldern unterwegs ist (s. I § 44):

(ADN, B 2106, Nr. 67788)

Je Jacques de Mons, chevaucheur de l'escuierie de monseigneur le duc de Bourgoingne, confesse avoir receu de Nicolas de Gondeval, conseiller et argentier de mondit seigneur, la somme de soixante sols du pris de deux gros monnoye de Flandres le solt en prest et payement, pour presentement et de la ville de Saint-Quentin porter lettres closes depar monseigneur le chancelier avec la copie de la treve nouvellement prinse entre le roy et mondit seigneur a messeigneurs de la chambre du conseil en Ghelres, a fin qu'ils facent publier icelles treuves oudit pays de Ghelres et entretenir en tous ses poins et articles; de laquelle somme de lx s. dudit pris je suis content et en quicte mondit seigneur, sondit argentier et tous autres a qui quictance en appartient; tesmoing le seing manuel de maistre Charles Soillot secretaire d'icellui seigneur cy mis a ma requeste le xix^{me} jour d'octobre l'an mil cccc soixante quinze. [subscr.] Soillot.

F) Quittung für den herzoglichen Reitboten Jean de Smet, der im Auftrag der Domänenschatzmeister aus Mecheln zum Herzog nach Lothringen unterwegs ist (s. I § 47):

(ADN, B 2106, Nr. 67808)

Je Jehan de Smet, chevaucheur de l'escuierie de monseigneur le duc de Bourgoingne, confesse avoir receu de Nicolas de Gondeval, conseiller et argentier de mondit seigneur, la somme de sept livres du pris de quarante gros monnoye de Flandres la livre en prest et payement, pour presentement et de la ville de Malines porter a tout dilligence lettres closes depar messeigneurs les tresoriers du demaines d'icellui seigneur adrecans a mondit seigneur touchant aucunes ses affaires dont il ne veult autre declaracion icy estre faicte; de laquelle somme de vij livres dicte monnoye je suis content et en quicte mondit seigneur, sondit argentier et tous autres a qui quictance en appartient; tesmoing le seing manuel de Ypolite Berthoz greffier desdits tresoriers cy mis a ma requeste le xxv^e jour d'octobre l'an mil cccc soixante quinze. [subscr.] Berthoz

Index

(Die Buchstaben A–F weisen auf die am Ende der Rechnung edierten sechs Quittungsbelege hin.)

- Aalst, *Alost*, Prov. Ost-Flandern, I § 38
 Abt, Jean d', Reitbote des Herzogs, I § 25
 Adolf von Egmond, Herzog von Geldern, I § 22
 Aimeries, *Aymeries*, Herr von, Antoine Rolin, Grand-Bailli des Hennegau, I § 15, B, I § 50
Alost: Aalst
 Alseberg, Prov. Brabant, Ar. Halle-Villevoorde, Kt. Sint-Genesius-Rode, Wallfahrtskirche Notre-Dame-de Grâce, V § 5
 Amfreville, dép. Vosges, ar. Épinal, c. Monthureux-sur-Saône, I § 18, C
 Amiens, dép. Somme,
 – Rentmeister: Guilbaut, Jean, I § 28
 Amoncourt, Elion d', Page des Herzogs, VII § 33
 Angleterre: England, König von, Edward IV.
 Antoine, *Anthoine*, Bastard von Brabant, VII § 4
 Antwerpen, *Anvers*, I § 39
 – Jean d', Magister, I § 33
Anvers: Antwerpen
 Arlon, belg. Prov. Luxemburg, I § 8
 Astices, Jean d', Reitbote des Herzogs, I § 24, I § 30, I § 33, I § 48
Audenarde: Oudenarde
 Audiencier des Herzogs: Gros, Jean (III)
 Avesnes-sur-Helpe, dép. Nord, I § 3, I § 51
 Aveullin, Soilkin d', Türwächter des Herzogs, VII § 32
Aymeries: Aimeries
 Bacq, Maillart du, Ritter und Prévôt des Maréchaux des Herzogs, VII § 6
 Baptist, Jean, genannt *Coghe*: Battista, Giovanni
 Barradot, Thibaut, Sekretär des Herzogs, II § 3
 Barre, Jaqueline de la, »Wiegefrau« des Herzogs, VII § 42
 Bassee, La, dép. Nord, ar. Lille, I § 27
 Battista, Giovanni, vermutlich aus Ferrara VII § 35
 Batteur, Jean le, Aumônier des Herzogs, V § 6
 Bayon, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Lunéville
 – Herr von, I § 7
 – Lager, I § 3, I § 4, I § 5, I § 6, I § 15, B
 Beaugrand, Evrard, Reitbote des Herzogs, I § 21
 Beere, Jean de, Sekretär des Herzogs, I § 8, VII § 58
 Berghes, Philippe de, Befehlshaber einer Ordonnanzkompanie des Herzogs, I § 2, I § 9
 Berlettes, Herr von, Thomas Malet, Bedengeneral des Herzogs in der Bedenkammer zu Mecheln, VII § 12
 Bernighem, Jean van, Geistlicher aus Brabant, I § 46
 Bertault, Thomas, Türwächter des Herzogs, VII § 29
 Berthoz, Yppolite, Schreiber der Finanzkammer zu Mecheln, VII § 19, D (I § 37)
 Beson, Claude, Chauffe-cire in der Kanzlei des Herzogs, VI § 5
 Bethune, dép. Pas-de-Calais, I § 27
 Blanc, Pierquin le, Reitbote des Herzogs, I § 2, I § 10
 Blanchot, Jean, genannt *Croy*, Fußknecht des Herzogs, IV § 1

- Blet, Jean, Reitbote des Herzogs, I § 49
 Bogard, Pierre, Bedengeneral des Herzogs in der Bedenkammer zu Mecheln, VII § 14, A
 Boids, Jean, Geistlicher aus Brabant, I § 45
 Bois, Jean du, Reitbote des Herzogs, I § 7
 Bonneval, Guillaume de, Reitbote des Herzogs, I § 3, I § 17
Bossut: Bossu
 Boullenois, Gft. Boulogne, I § 26
Bourgoingne: Burgund
Bousanton: Guillaume de, Page des Herzogs, VII § 33
 Boussu, *Boussut*, Prov. Hennegau, ar. Mons
 Lancelot de, VII § 39
 Bouverie, Jean de la, Vizepräsident des Parlamentes von Mecheln, II § 6
 Brabant, Hzt. (mit Hauptstadt Brüssel)
 – Bedenrentmeister, I § 48
 – Jeanin de, Reitbote des Herzogs, I § 9
Brack: Bracke
 Bracke, *Brack*, Jean, Reitbote des Herzogs, I § 11, I § 16
 Brassere, Hacquinet de, Türhüter des Herzogs, VII § 30
 Briant, Emery de, Page des Herzogs, VII § 33
 Brimeu, Guy de, Herr von Humbercourt, I § 11, I § 13
Brucelles: Brüssel
 Brüssel, *Brucelles*, *Bruxelles*, Prov. Brabant, I § 30, I § 34
 – Wallfahrtskirche Notre-Dame-de-Grace bei: Alseberg
 – Sainte Gudule, Stiftskirche, I § 45
 – Wallfahrtskirche St. Sebastian de *Lincquebecque* bei: Linkebeek
 Brügge, *Bruges*, Prov. West-Flandern, I § 36, I § 43, I § 50, II § 4
 St. Donatian, Propst: Haneron, Antoine
Bruges: Brügge
Bruxelles: Brüssel
 Buck, Josse de, Reitbote des Herzogs, I § 27
 Burgund (hzgl. Familie)
 – Antoine, genannt »le Grand Bâtard«, VII § 2
 – Yolante (uneheliche Tochter Pilipps des Guten), Vidamesse von Amiens, VII § 38
 Burgund (Finanzverwaltung, Amtsträger)
 Artillerierentmeister: Menostey, Claude de
 Audiencier: Gros, Jean (III)
 Argentier: Gondeval, Nicolas de
 Bedengeneräle in der Bedenkammer zu Mecheln:
 Malet, Thomas u. Bogard, Pierre
contrerolleur de l'artillerie des Herzogs, VII § 22
 Domänenschatzmeister in der Rechenkammer zu Mecheln:
 Haneron, Antoine u. Oudart, Jean
 Finanzsekretär: Kerrest, Simon de le
 Generalrentmeister: Lanchals, Pierre
 – Gehilfen (*gens*), I § 35, I § 46
 – Schreiber (*clerc*), II § 3
 Kanzler: Hugonet, Guillaume, Herr von Saillant
 Kriegsschatzmeister: Dompierre, Hue de
maistre de la chambre aux deniers: Gérard de la Roiche
maistre d'hostel, auf dem Lothringenfeldzug: Marche, Olivier de la

- Calais, dép. Pas-de-Calais, I § 51
 Calleville, Jean de, Kammerdiener des Herzogs, VII § 7
Campebasse: Campobasso
 Campobasso, *Campebasse*, Graf von: Monforte, Cola di
 Champagne, *Champaigne*, Gft., I § 17
Champaigne: Champagne
 Campois, Phelibert de, Herr von La Chapelle, VII § 57
 Candida, Giovanni di, ital. Sekretär und Diplomat des Herzogs, VII § 53
 Carpentier, Jean le, Schmied aus Lille, III § 2
 Castelo Branco, Alvaro Eanes de, *Chastelbranc*, *Alvarienne de*, Portugiese, VII § 54
 Chanteraine, Herr von, Befehlshaber von hzgl. Ordonnanztruppen, I § 1
 Charmes, dép. Vosges, ar. Épinal, I § 7
 Charolais, *Charrolois*, Herold des Herzogs, II § 1
Charrolois: Charolais
 Châtel-sur-Moselle, *Chastel-sur-Mezelle*, dép. Vosges, I § 10
 – *Chastelbranc*: Castelo Branco
 Caullier, Coppin, Kannonier, VII § 28
 Chemilie, Jacques de, Page des Herzogs, VII § 33
 Chien, Jean le, genannt *Wassenaire*, Reitbote des Herzogs, I § 6, I § 12
 Chimay, Graf von: Croy, Philippe de,
 Clugny, Ferry de, Bischof von Tournai, Kanzler des Ordens vom Goldenen Vlies, stellv.
 Vorsitzender des großen Rates, I § 5, I § 15, B, I § 51
 – Guillaume de, päpstlicher Protonotar u. Finanzberater des Herzogs, VI § 3, VII § 11
 Coiteulx, Guillemain, Reitbote des Herzogs, I § 4
 Collebault, Druet, Türhüter des Herzogs
 Cols, Adrien, Reitbote des Herzogs, I § 28
 Cols, Willequin, genannt *Honquart*, Reitbote des Herzogs, I § 34
 Contay, Herr von: Lejeune, Louis
 Coulon, Jean, Sekretär des Herzogs, I § 1, I § 7, I § 10,
 Courssan, Guilbert de, Page des Herzogs, VII § 33
 Court, Lyenard de la, VII § 49
Courtenay, Bastard von, VI § 4
Courtray: Kortrijk
 Cousin, Lyon, Reitbote des Herzogs, I § 13
 Craon, Herr von: Trémoille, Georges de la
 Croy, Philippe de, Graf von Chimay, Ritter von Goldenen Vlies und Mitglied der Gesandtschaft an Eduard IV. nach Calais I § 5, I § 15, B, II § 5
 Cueille, Herr von la: Lureul, Humbert de
- Delft, *Delf*, Prov. Südholland
 Wallfahrtskirche St. Georg, V § 3
 Dijon, dép. Cote d'Or, II § 2
 Dommessent, Guillaume, Rat und Rechenmeister des Parlamentes von Mecheln, II § 4
 Dommarien, *Donmarien*, Jean de, Befehlshaber hzgl. Ordonnanztruppen, I § 1
Donmarien: Dommarien
 Dompierre, Hue de, Kriegsschatzmeister des Herzogs, I § 8
 Douai, *Douay*, dép. Nord,
 – Baillage: Lille-Douai-Orchies, I § 40
 – Gouverneur, I § 40
Douay: Douai

- Edward IV., König von England. I § 5, I § 15, B, I § 51, II § 5
 England: Angleterre, König von, Edward IV.
 Épinal, *Espinal*, *Espinay*, dép. Vosges, I § 9, I § 12, I § 13, I § 51, V § 6
Espinal, *Espinay*: Épinal
 Esse, Jossequin van, Reitbote des Herzogs, I § 19
- Fay, Herr von le: Neufchâtel, Claude de
 Formelles, Herr von: Rosimbos, Jean de
 Fournier, Baudechon le, genannt *Fortengheule*, Reitbote des Herzogs, I § 50
 François, Pierre, Knecht für die Reisepferde des Herzogs, IV § 2
 Frankreich, König von: Ludwig XI.
 Friedrich III., römischer Kaiser, I § 11
- Gand*: Gent
- Geldern, *Ghelres*, Hzt., I § 13
 – Herzog: Egmond, Adolf von
 – Rat, I § 44, E
- Gent, *Gand*, (I § 42), III § 3
 – Rat von Flandern, I § 49
- Geraardsbergen, *Grantmont*,
 – Wallfahrtskirche Saint Adrien, V § 4
- Ghelres*: Geldern
- Ghevara*: Guevarra
- Goetkinct, Guillaume, Kaplan von Sainte-Gudule zu Brüssel, I § 45
- Gonderville*: Gondreville
- Gondreville, *Gonderville*, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Toul, c. Toul-Nord,
 – Beamte des Herzogs, I § 19
- Gondeval, Nicolas de, Argentier des Herzogs von Burgund (genannt am Anfang der
 Rechnung), I § 34, VII § 17
- Grantmont*: Geraardsbergen
- Gros, Jean (III) le jeune, Audiencier des Herzogs, VII § 18
- Grumet, Pierquin, Reitbote des Herzogs, I § 32, I § 35, I § 46
- Guevarra, *Ghevara*, Jaques de, Page des Herzogs, VII § 33
- Guilbault, Jean: Rentmeister von Amiens (dép. Somme), I § 28
- Haneron, Antoine, Probst von St. Donatian zu Brügge, I § 30, I § 47, F, VII § 10 (Gage)
 – Schatzmeister der Domänen des Herzogs in der Rechenkammer zu Mecheln, I § 25,
 I § 27, I § 29, I § 30, I § 31, I § 32, I § 33, I § 34, I § 35, I § 36, I § 38, I § 41, I § 42, I § 45,
 I § 46, I § 47, F
- Haynnau*: Hennegau
- Haubourdin, *Harboudin*, dép. Nord, ar. Lille, I § 27
- Helmstat, Jean de, VII § 24
- Hennegau, *Haynnau*
 Grand Bailli: Rolin, Antoine
- Herman, Jean, Reitbote des Herzogs, I § 31
- Hervilly, Baudrain de, VII § 25
- Hesdin, dép. Pas-de-Calais, ar. Montreuil, I § 27
- Holland, *Hollande*, Gft., I § 32, II § 6
- Hollande*: Holland
- Hond, Joris de, Bote, I § 45
- Hongerie*: Ungarn
- Hooft, Thomas, Türwächter beim Parlament von Mecheln, II § 3

Humbercourt, Herr von: Brimeu, Guy de

Hugonet, Guillaume, Herr von Saillant, Kanzler von Burgund I § 3, I § 12, I § 14, A, I § 15, B, I § 16, I § 17, I § 21, I § 37, D, I § 39, I § 40, I § 44, E, I § 49, I § 51, II § 1, II § 2, II § 5, II § 6

Ignny, Jean de, Ritter und Kammerherr des Herzogs, I § 1

Jean, genannt *petit Jehan*, Reitbote des Königs von Frankreich, VI § 1

Kerrest, Simon de le, Finanzsekretär des Herzogs, I § 3, I § 4, I § 6, I § 9, I § 12 I § 14, A, I § 15, I § 16, I § 20, I § 20 I § 22, I § 23, II § 1, VII § 46

Kesele, Olivier, Sekretär des Herzogs, I § 18, B

Kleve, Adolf von, Herr von Ravenstein, Ritter vom Goldenen Vlies und Kammerherr des Herzogs, VII § 1

Kortrijk, *Courtray*, Prov. West-Vlaanderen, I § 22

Lambres, dép. Pas-de-Calais, ar. Béthune, c. Norrent-Fontes, I § 27, I § 31

Laneuveville-devant-Nancy, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Nancy, c. Tomblaine, I § 1, I § 18, C, II § 2

Lattre, Brüder

– Anthoine de, I § 22

– Charles de, I § 22

Laurens: Lorenzo

Lecourt, Mathieu, genannt *Mauprest*, Reitbote des Herzogs, I § 29

Lejeune, Louis, Herr von Contay, I § 5, I § 6, I § 12, I § 15, B

Lembourg: Limburg

Lespine, Emery de, VII § 26

Leval, Guillemot, Beauftragter des burgundischen Kriegsschatzmeisters, I § 8

Lignana, Brüder, ital. Söldnerführer aus Piemont,

– Antonio di, I § 2

– Pietro di, I § 2

Lignanea: Lignana

Ligny-en-Barrois, dép. Meuse, ar. Bar-le-Duc, I § 20

Ligny-sur-Canche, dép. Pas-de-Calais, ar. Arras, I § 31

Limburg, *Lembourg* (hzgl. Herold): Rosen, Nicolas

Lincquebecque: Linkebeek

Linkebeek, *Lincquebecque*, Prov. Brabant, ar. Brüssel,

Wallfahrtskirche St. Sebastian, V § 2

Lille, dép. Nord

– Vogtei, Besitzungen des Grafen von St. Pol: Luxembourg, Louis de

– Gouverneur, I § 40

– Palais Rihour, *Rihoult*, III § 2

Liurieu: Lurieux

Löwen, *Louvain*, Prov. Brabant, I § 30

Longueval, Jean de, Befehlshaber von Ordonnanztruppen im Dienste des Herzogs, I § 1

– Charles de, Page des Herzogs, VII § 33

Lorenzo, *Laurens*, Persevant des Herzogs von Mailand, VI § 2

Lothier: Loth(a)ring(i)en

Loth(a)ring(i)en, *Lothier*, hzgl. Herold: Sainte-Aldegonde, Jean de

Louvain: Löwen

Lucembourg: Luxemburg

Lucenne: Lucena

Lucena, *Lucenne*, Vasquo de, Portugiese am Hofe des Herzogs, VII § 45

Lucheux, *Luxeu*, dép. Somme, ar. Amiens, c. Doullens, I § 31

Ludwig XI., König von Frankreich, I § 5, I § 12, I § 15, B, I § 16, I § 44, E, I § 51, II § 1, II § 2, II § 5, VI § 1

Luxemburg, *Lucembourg*, Familie von

– Jean de, Ritter vom Goldenen Vlies, VII § 3

– Louis de, Graf von Ligny u. von St. Pol, Konnetabel von Frankreich, I § 27

– Louis de, *Loys de*, Bastard von St. Pol, Ritter, Rat und Kammerherr des Herzogs, VII § 47

Luxemburg, *Lucembourg*, Hzt., I § 15, B

Lurieux, *Liurien*, Claude de, Page des Herzogs, VII § 33

– Humbert de, Herr von la Cueille, Ritter und Kammerherr des Herzogs, I § 1

Luxeu: Lucheux

Lyon, Hacquinet, Reitbote des Herzogs, I § 23

Mailand, *Milan*, Herzog von: Sforza, Galeazzo-Maria

Maire, Michelet le, Reitbote des Herzogs, I § 51

Malet, Thomas, Herr von Berlettes, Bedengeneral des Herzogs in der Bedenkammer zu Mecheln, VII § 12

Malines: Mecheln

Maunier, Luc le, Armbrustschütze, VII § 27

Marchant, Ernoulet, genannt *Beauvergier* (?), Persevant des Herzogs, I § 14, A

Marche, Olivier de la, Hofmeister des Herzogs, VI § 3

Marche-en-Famenne, belg. Prov. Luxemburg, VI § 5

Mareschal, Anthoine le, Kaplan des großen Rates, VII § 37

Marle, Graf von: Luxemburg, Jean de

Marolles, Pierre de, Geistlicher, VII § 5

Mecheln, *Malines*, Prov. Brabant, I § 24, I § 34, I § 41, I § 42, I § 46, I § 47, F, I § 51, II § 3, II § 4, II § 6

– Domänenschatzmeister der Rechenkammer: Haneron, Antoine u. Oudart, Jean (beide genannt am Anfang und Ende der Rechnung), I § 25, I § 27, I § 29, I § 30, I § 31, I § 32, I § 33, I § 34, I § 35, I § 36, I § 38, I § 41, I § 42, I § 45, I § 46, I § 47, F

Menostey, Claude de, Rentmeister der Artillerie des Herzogs, VII § 21

Mention, Georges de, Ritter und Befehlshaber von Ordonnanztruppen des Herzogs, I § 1

Milan: Mailand

Moire, Geuffroy de, Page des Herzogs, VII § 33, VII § 34

Monforte, Cola di, Graf von Campobasso, ital. Heerführer und Ordonnanzkaptän des Herzogs, I § 1

Mons, Jaques de, Reitbote des Herzogs, I § 44, E

Montclus, Pierre de, *bastart de France*, Page im Marstalls des Herzogs, VII § 51

Montrembort, Francois de, Page des Herzogs, VII § 33

Mousque, Olivier, Reitbote des Herzogs, I § 22

Mor, Collinet de, Bote aus Mecheln, I § 38

Nancey: Nancy

Nancy, *Nancey*, dép. Meurthe-et-Moselle

– Lager bei Nancy I § 16, I § 18, C, VI § 2

Neufchastel: Neufchatel

Neufchatel, *Neufchastel*, Herr von, Henri, Herr von Châtel-sur-Moselle, Blamont, Héricourt, I § 23

Neufchâtel, Claude de, Herr von le Fay I § 9

Neufville: Laneuveville-devant-Nancy

- Noir, Guillaume le, Reitbote des Herzogs, I § 1
 Numai, Alexander, Bischof von Forli, päpstlicher Legat, I § 10
 Orchies, dép. Nord, ar. Douai, I § 40
 Orley, Bernard de, Ritter, Rat und Kammerherr des Herzogs, VII § 50
 Oudart, Jean, Domänenschatzmeister des Herzogs in der Rechenkammer zu Mecheln, I § 25,
 I § 27, I § 29, I § 30, I § 31, I § 32, I § 33, I § 34, I § 35, I § 36, I § 38, I § 41, I § 42, I § 45, I §
 46, I § 47, F, VII § 13 (Gage)
 Oudenarde, *Audenarde*, Prov. Ostflandern, I § 38
 Parmentier, Jean de, Doktor der Theologie, (VII § 23)
 Pas-en-Artois, dép. Pas-de-Calais, ar. Arras, I § 31
 Pernes, dép. Pas -de-Calais, ar. Arras, c. Heuchin,
 – Rentmeister, I § 31
 Plancques, Jean des, Rentmeister für die *nouveaulx acquestz* im Artois, I § 41
 Plat, Adam le, Reitbote des Herzogs, I § 41
Pont-a-Moisson: Pont-à-Mousson
 Pont-à-Mousson, *Pont-a-Moisson*, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Nancy, I § 51
 Pont-Saint-Vincent, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Nancy, c. Neuvee-Maisons, I § 15, B
 Ponthieu, Gft.,
 – Rentmeister, I § 28
 Portiere, Madame la, VI § 4
 Portinari, *Portunary*, Tommaso, Agent der Medici-Bank in Brügge, Kammerherr des Her-
 zogs, I § 36, I § 43
Portunary: Portinari
 Pot, Philippe, Herr von la Roche, Hofmeister des Herzogs, Ritter vom Goldenen Vlies und
 Mitglied der Gesandtschaft an Edward IV. nach Calais, II § 5, VII § 48
 Poulaine, Nicole de, Astronom des Herzogs, VII § 43
 Pourcelot, Garnot, *garde de la tapisserie* des Herzogs, III § 2
 (Le) Quesnoy, dép. Nord, ar. Avesnes-sur-Helpe, I § 51
 Quesnoy, Jean du, Reitbote des Herzogs, I § 42
Ramberville: Rambervillers
 Rambervillers, *Ramberville*, dép. Vosges, ar. Épinal, I § 18, C
 Raon, Raon-aux-Bois, dép. Vosges, ar. Épinal, c. Remiremont, I § 18, C
 Ravenstein, *Ravestain*, Herr von: Kleve, Adolf von
Ravestein: Ravenstein
 Remiremont, dép. Vosges, ar. Épinal, I § 9
 Rewart, Hacquinet le, Reitbote des Herzogs, I § 18, C
Rihoult: Rihour, hzgl. Palais in Lille
 Roche, *Roiche*, Herr von la: Pot, Philippe
 Roche, *Roiche*, Gérard de la, Hofzahlmeister des Herzogs, I § 35, VII § 15
Roiche: Roche
 Rolin, Antoine, Herr von Aimeries, Grand-Bailli des Hennegau, I § 15, B, I § 50
 Rosen, Nicolas, hzgl. Herold Limburg I § 20
 Rosières-en-Haye, *Rosieres*, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Toul, c. Domèvre-en-Haye, I § 18, C
 Rosimbos, Jean de, Herr von Formelles, Ritter, Rat und Kammerherr des Herzogs, VII § 55
 Roy, Odot le, Magister, VII § 36
 Roze, Jean, Reitbote des Herzogs, I § 39
 Ryvetz, Herr von, I § 7
 Saillant, Herr von: Hugonet, Guillaume, Kanzler von Burgund
 Saillart, Olivier, Falkner des Herzogs, VII § 44

- Sainte Audegonde*: Sainte-Aldegonde
Saint George: Tour, Guillaume de la, hzgl. Herold
 Saint-Nicolas-lez-Warengeville, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Nancy, I § 1
 – Wallfahrtskirche, V § 6
 Saint-Omer, dép. Pas-de-Calais,
 – Rentmeister, I § 26
 Saint-Pol-sur-Ternoise, *Saint-Pol*, dép. Pas-de-Calais, ar. Arras, I § 27
 Saint-Quentin, dép. Aisne, I § 12, I § 14, A, I § 16, I § 17, I § 22, I § 39, I § 44, E, I § 49
 Sainte-Aldegonde, *Sainte Audegonde*, Jean de, hzgl. Herold »Loth(a)ring(i)en«, II § 2
 San Martino, *Saint Martin*, Graf von: Vischi, Jacobo di
 Sapignies, dép. Pas-de-Calais, ar. Arras, c. Bapaume,
 – Rentmeister I § 28, I § 31
 Savoyen, *Savoie*, Jaques de, Graf von Romont, VII § 56
 Seeland, *Zellande*, Prov., I § 25, II § 3
 Sforza, Galeazzo-Maria, Herzog von Mailand, I § 14, A, VI § 2
 Smet, Jean de, Reitbote des Herzogs, I § 47, F
 Soisson, Jehennet de, Page des Herzogs, VII § 33
 Soleuvre, Schloß, Gr.Hzgt. Luxemburg, Kt. Etsch-sur-Alzette, I § 11
 – Vertrag (13. September 1475), I § 14, A, I § 39, I § 40, I § 44, E, I § 49, I § 51, II § 2, VI § 1
 Spighil, Bernard de, Page des Herzogs, VII § 33
 Thielt, Pierre de, Sekretär des Herzogs in beim Rat von Brabant, I § 42
 Thininc, Gilles, Kaplan von Sainte-Gudule zu Brüssel, I § 45
 Tholen, *Tholben*, Prov. Seeland, I § 25
Tholben: Tholen
 Tingry, dép. Pas-de-Calais, ar. Boulogne-sur-Mer, c. Samer
 – Schatzmeister, I § 26
 Tour, Guillaume de la, genannt *Saint George*, hzgl. Herold, VII § 9
 Tour, Pierre de la, Page des Marstalls des Herzogs, VII § 52
 Tournai, Bischof: Clugny, Ferry de
 Trémoille, Georges de la, Herr von Craon, Befehlshaber der Truppen des französischen Königs
 im Hzt. Bar, I § 20
 Trotin, Barthélemy, Bedenrentmeister der Provinz Flandern, I § 24
 Troyolo di Muro da Rossano, ital. Heerführer im Dienste des Herzogs, I § 2
 Ungarn, *Hongerie*, Matthias Corvinus, König von, III § 1
 Valenciennes, dép. Nord, II § 4
 – Rentmeister
 Valkart, Geistlicher aus Brabant, I § 45
 Valperga, *Walperghe*, Amadeo di, ital. Söldner im Dienste des Herzogs, I § 1
 Vasco, *Vasque*, Pedro Vasco di Guevara, Portugiese am Hofe des Herzogs, VII § 41
Vasque: Vasco
Vauldemont: Vaudémont
 Vaudémont, *Vauldemont*, dép. Meurthe-et-Moselle, ar. Nancy, I § 14, A
 – hzgl. Beamte, I § 19
 – Dorf bei Vaudémont, VI § 3
 Viesbrouck, Michiel de, Reitbote des Herzogs, I § 36, I § 43
 Verderue, Pierquin, Reitbote des Herzogs, I § 8
 Verr, Rollequin le, Reitbote des Herzogs, I § 5, I § 15, B
 Vischi, *Visse*, Jacobo di, Graf von San Martino, I § 2
 Söhne: Loyset u. Olivier, I § 2

Visen, Charles de, *garde de joyaux* des Herzogs, VI § 7

Viseulx, Gillet de, Türwächter des Herzogs bei der Rechenkammer zu Mecheln, II § 6, VII § 20.

Visse: Vischi

Warenghien, Guillemot, Kammerdiener, Schneider und Kürschner des Herzogs, VI § 7

Walperghe, Aymé de: Valperga, Amadeo di

Wielant, *Willant*, Philippe, Rat des Parlaments von Mecheln, II § 6, III § 3

Willant: Wieland

Willepart, Jaques, Reitbote des Herzogs, I § 40

Ypern, *Yppre*, Prov. Westflandern,

– Rentmeister, I § 29

Zellande: Seeland.